

AUSGABE N° 04/2017

4,90 €

BERLIN *to go*

BUSINESS NEWS ZUM MITNEHMEN



DURCH DIE DECKE

VOM STARTUP ZUM GROWNUP



START ALLIANCE
ERFOLGREICHE SCALEUPS
BERLIN LAB IN L. A.

NEU DENKEN.
MIT VOLLER ENERGIE.

GASAG

PARTNER FÜR BERLIN.

Nachhaltig engagiert.

Seit 170 Jahren gibt uns unsere Stadt Energie für eine einzigartige unternehmerische Erfolgsgeschichte. Wir bedanken uns, indem wir Verantwortung übernehmen. Deshalb unterstützen wir Menschen und Projekte, die den besonderen Geist Berlins ausmachen. Das gibt uns neue Energie, die wir für die Zukunft brauchen. Für die Stadt und ihre Menschen.

www.gasag.de/engagement

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

in Berlin kennen wir in vielen Bereichen seit Jahren nur eine Richtung: nach oben. Im vergangenen Jahr lag das Berliner Wirtschaftswachstum zum vierten Mal in Folge über dem Bundesdurchschnitt, rund 40.000 Gründungen jährlich dokumentieren die beeindruckende Dynamik der Stadt, genau wie die Zahl der Erwerbstätigen, die seit Jahren in Berlin stärker zunimmt als im Bundesdurchschnitt. 2016 sind rund 60.000 neue Berlinerinnen und Berliner hinzugekommen. Fast alle Berlin-Zahlen gehen durch die Decke.

Treiber des aktuellen Aufschwungs ist vor allem die Digitalwirtschaft. Unternehmen aus ganz Deutschland zieht es nach Berlin, um mit der hiesigen Startup-Szene zusammenzuarbeiten. In Berlin entstehen die führenden Hubs für Finanztechnologie und das Internet der Dinge, in denen etablierte Unternehmen, Gründer und Wissenschaftler ihre Kompetenzen zur Entwicklung neuer Geschäftsfelder zusammenbringen können.

Berlin ist nicht mehr nur die Stadt der ersten Schritte, Berlin ist inzwischen auch die Stadt für den ganz großen Sprung.

Viel Freude beim Wachsen und beim Lesen wünscht Ihnen



Dr. Stefan Franzke
Geschäftsführer von Berlin Partner



INHALT

NEWS TO GO

Die Hauptstadt pulsiert 6
Berlin entwickelt sich weiter positiv

DISKURS SCALEUP CITY

Intro 8
Wie wird ein Startup erfolgreich?

Energierévolution 11
Thermondo ist rasant gewachsen

Digitale Doppelgänger 14
botspot liefert hochpräzise 3D-Scans

Wachstumshürden meistern 18
Im Gespräch mit Startup-Berater Klaus Krause

Aufsteiger aus Berlin 20

SERVICE

Messeservice 24
Mit Berlin Partner rund um dieWelt. Außerdem: drei Fragen an Dr. André Richter und Stoyan Halkaliev

LOCATION

Point of view 28
Spandau – älter als Berlin

Place to be 32
Zwei DigiHubs in den Bereichen Fintech und Internet of Things (IoT)

COFFEEBREAK

Digitalisierte Hauptstadt 36
Nicolas Zimmer, der Vorstandsvorsitzende der Technologiestiftung Berlin, im Interview

BERLIN GOES



Berliner Luft in L.A. ↑
Berlin Lab in Downtown Los Angeles

CLUSTER

News aus den Branchen 40

STARTUP

Städtepartnerschaft 2.0 48
Mit der Start Alliance von Berlin Partner kommen Startups in die ganze Welt

NETZWERK

Berlin Partner im Gespräch 50
Udo Hoffmann, Vorsitzender der Geschäftsführung OTIS GmbH & Co. OHG

Willkommen im Netzwerk 52
Neue Partner im Wirtschafts- und Wissenschaftsnetzwerk

Aktive Berlin Partner 54
Neue Projekte, Angebote und Locations





Die Ausstellung „Hauptstadt- fußball“ im Ephraim-Palais in Mitte

EMPFEHLUNGEN BERLIN TO DO

Ausgekocht! 58
Food-Trends der Jury der
Berliner Meisterköche

Die Besten der Besten 60
Das Berlin Menü der Berliner
Meisterköche 2017

125 Jahre Hertha BSC 62
Die Ausstellung
„Hauptstadtfußball“ im
Ephraim-Palais in Mitte

Termine im Überblick 64
Veranstaltungen, Messen
und mehr

WISSENSWERTES

Berlin Partner gratuliert 66
Vier Berliner Unternehmen
feiern Firmenjubiläum

58
Food-Trends
der Jury der
Berliner
Meisterköche



IMPRESSUM

BERLIN to go

BUSINESS NEWS ZUM MITNEHMEN

ist das Magazin der Partner für Berlin

Herausgeber:

Partner für Berlin Holding
Gesellschaft für Hauptstadt-
Marketing mbH
Fasanenstraße 85 · 10623 Berlin

Geschäftsführung:

Dr. Stefan Franzke

Chefredaktion:

Lukas Breitenbach (V.i.S.d.P.)
lukas.breitenbach@berlin-partner.de
Tel.: 030-46302599

Verlag:

LASERLINE
Verlags- und Mediengesellschaft mbH
Scheringstraße 1 · 13355 Berlin-Mitte
Tel.: 030-467096-770
Fax: 030-467096-66

Geschäftsführer:

Tomislav Bucec, Maren Bucec

Redaktion:

Anna Knüpfung, Anke Templiner,
Immanuel Ayx

Redaktionelle Mitarbeiter:

Ines Hein, Eva Scharmann,
Simone Fendler, Heike Herckelrath

Lektorat:

Christof Rostert

Layout und Grafik:

Hans-Albert Löbermann/Ltg.,
Anja Sadowski, Till Schermer;
mit Unterstützung von dan pearلمان

Anzeigen:

Heidrun Berger, Falko Hoffmann,
anzeigen_BTG@laser-line.de
Tel.: 030-467096-777

Gesamtherstellung:

LASERLINE
Druckzentrum Berlin KG
Scheringstraße 1 · 13355 Berlin-Mitte
www.laser-line.de

Auflage:

15.000 Exemplare
Es gelten die Mediadaten 02/2017.

1 2 3

Gründer- hauptstadt Berlin

Die deutsche Hauptstadt gilt als Hotspot der Startup-Szene und bekommt durch die wachsende nationale Gründerszene Konkurrenz, so das Ergebnis der Studie Startup-Monitor, die Mitte Oktober veröffentlicht wurde. Gründer wünschen sich mehr Europa, mehr Kooperationen, mehr Risikokapital und weniger bürokratische Hürden bei der Einstellung ausländischer Mitarbeiter. Der Trend geht zu mehr regionalen Ökosystemen. „Der Anteil der weiblichen Gründerinnen hat sich zum dritten Mal in Folge erhöht, bleibt aber mit 14,6 Prozent weiterhin niedrig“, betonte Wirtschaftsministerin Brigitte Zypries.



Mikrokredite für Geflüchtete

Die IBB öffnet ihr Programm „Mikrokredite aus dem KMU-Fonds“ für Geflüchtete mit befristetem Aufenthaltstitel und Niederlassungserlaubnis. Die Darlehenslaufzeit soll mit der Dauer der Aufenthaltserlaubnis korrelieren, aber auch längere Laufzeiten sind möglich. Die Mikrodarlehen betragen maximal 25.000 Euro und zeichnen sich durch eine einfache Antragstellung sowie eine schnelle Kreditentscheidung aus. „Mit der Öffnung unseres Mikrokredit-Angebots für Geflüchtete wollen wir einen Beitrag zu einer erfolgreichen Integration und wirtschaftlichen und finanziellen Selbständigkeit der Geflüchteten leisten“, erläutert der IBB-Vorstandsvorsitzende Dr. Jürgen Allerkamp.

Place to be für digitale Konferenzen

Immer mehr Innovations-, IT- und Digitalveranstaltungen finden in Berlin statt. Die Berliner Veranstaltungsindustrie bietet qualitativ hochwertigen Service und ist eng mit der Technologie- und Wissenschaftsszene der Stadt vernetzt. Damit ist Berlin der ideale Ort für zukunftsorientierte Veranstaltungen: Die Digital Life Design (DLD), Europas führende internationale Digital- und Innovationskonferenz, und die Digitaltalkkonferenz TechCrunch Disrupt 2017 ziehen in diesem Jahr von London nach Berlin, die re:publica findet inzwischen seit zehn Jahren jährlich in Berlin statt.



4

Arbeitslosigkeit weiter gesunken

In Berlin waren im Oktober 162.659 Menschen ohne Arbeit. Das sind 2.699 weniger als im September und 9.347 weniger als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote erreichte mit 8,6 Prozent ebenfalls den bisher niedrigsten Stand seit Beginn der Statistik in den neuen Bundesländern im Januar 1991. „Innerhalb von drei Jahren ist die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten um 160.000 gestiegen – eine beeindruckende Entwicklung“, so Bernd Becking, Vorsitzender der Geschäftsführung der Regionaldirektion Berlin-Brandenburg der Bundesagentur für Arbeit.



5

Hotspot für Innovation-Hubs

Laut der HubSpot-Studie „Berlin Tech Hub Survey“ haben junge Technologie- und Startup-Unternehmen in Berlin gute Wachstumsmöglichkeiten. Die Ausgangslage für Gründer in der deutschen Hauptstadt sei heute so günstig wie seit Jahrzehnten nicht mehr. 86 Prozent der Befragten sind der Meinung, dass Technologie- und Startup-Unternehmen erfolgreich in Berlin agieren können. Der wettbewerbsfähige Kapitalmarkt für Technologieunternehmer und die gut ausgebildeten Mitarbeiter aus dem Digitalbereich machen die Hauptstadt attraktiv. Berlin eröffnet Unternehmern eine sehr gute Ausgangslage für Neugründungen und ein erfolgreiches Wachstum.

6

Berliner Wirtschaft bester Laune

Niedrige Zinsen und steigende Einkommen lassen die Geschäfte der Hauptstadt weiter florieren. Im Handwerk ist die Stimmung so gut wie nie, die Industrie blüht auf, und Handel und Gastgewerbe sehen ihre Lage als gut an, ergab eine Unternehmerumfrage der zuständigen Kammern. Auch Touristen und Neu-Berliner tragen zu der guten Lage bei. „Die Stadt wächst, das beflügelt die Konjunktur“, erläutert Christian Wiesenhütter, der Vize-Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer.



WIE WIRD EIN STARTUP ERFOLGREICH?

Mit welchen Herausforderungen sich ein wachsendes Startup beschäftigen sollte, erklärt Scaleup-Berater *Nikolai Ladanyi*



Zu den größten Herausforderungen, mit denen Startups konfrontiert sind, gehören Handlungsmaxime, die sich in der frühen Phase bewährt haben, aber bei den späteren Wachstumsschwellen zum Nachteil werden. Wer das weiß, kann vorbereitet ins Rennen zum Scaleup gehen.

Unternehmen sind typischerweise mit drei Wachstumsschwellen konfrontiert. In der Startup-Phase ist immer sehr viel Aktivität vorhanden. Dynamisch und unternehmerisch arbeiten alle Hand in Hand. Implizit zieht das gesamte Team an einem Strang und weiß genau, was aktuell wichtig ist.

An der 1. Wachstumsschwelle, ab ca. zehn Mitarbeitern, ist es notwendig, Prozesse einzufügen. Es braucht Vertraute zum fundierten Austausch. Diese Aufteilung führt zu einer ersten grundlegenden Veränderung in der Führung des Unternehmens. In der zweiten Phase, ab ca. 25 Mitarbeitern, wird ein kaufmännischer Leiter benötigt, der das wachsende Umlaufvermögen überwacht und das Controlling beherrscht. Eine zweite Führungsebene muss aufgebaut werden. Die Firma entwickelt eine eigene Unternehmenskultur, die es zu verstehen und zu prägen gilt. Die dritte Wachstumsschwelle liegt bei ca. 60 Mitarbeitern. Es fängt an, dass man als Gründer nicht mehr jeden im Unternehmen täglich sieht. Um politischen Spielchen und Egotrips Einzelner nicht Tür und Tor zu öffnen, ist es wichtig, einen klaren internen Kommunikationsplan zu haben. Dieser Fokus ist umso wichtiger, da man meist ab jetzt verstärkt auf dem Radar des Wettbewerbs erscheint.

Statistisch gesehen schaffen es lediglich vier Prozent aller Unternehmen über die erste Wachstumsschwelle, und lediglich 0,4 Prozent aller Unternehmen schaffen es über die dritte Wachstumsschwelle. Um gut durch diese Phasen zu kommen, ist die Lern- und Anpassungsfähigkeit der Teams der kritischste Faktor. Zu oft fühlen sich die Teams überarbeitet und nehmen sich nicht die Zeit, sich regelmäßig selbst von außen zu betrachten und zu hinterfragen: Machen wir das Richtige, wo geht der Markt hin? Haben wir die richtigen Prioritäten? Hier versteckt sich oftmals der Fehler, dass Teams einfach fleißig und ambitioniert arbeiten, weiter rennen und sich verrennen. Die wichtigste und effektivste Art und Weise, ein Startup solide aufzubauen ist, sich herauszunehmen

und zu DENKEN und AN statt IN ihrem Unternehmen zu arbeiten. Dabei müssen Teams „das Rad nicht neu erfinden“. Der Autor Verne Harnisch hat vier Handlungsbereiche extrahiert, um die es immer geht: Menschen, Strategie, Umsetzung und Liquidität. Werden für alle vier Handlungsbereiche konsequent Entscheidungen getroffen und folgen diesen auch Taten, ist unternehmerischer Erfolg durchaus planbar.

Menschen: Würden wir alle unsere Mitarbeiter mit Enthusiasmus erneut einstellen? Haben wir die richtigen Personen an Bord? Und unternehmen wir konkrete Taten, um jeden Einzelnen weiter zu befähigen – oder uns von Einzelnen zu trennen?

Strategie: Wo und wie generieren wir unseren Umsatz? Wächst unser Umsatz mit der Geschwindigkeit, wie wir es wollen? Kennen wir unseren vielversprechendsten Kunden, und arbeiten wir daran, ein überzeugendes Leistungsversprechen für diesen zu formulieren?

Umsetzung: Wie profitabel sind wir? Schaffen wir es, aus 1 € Umsatz möglichst viele Cents Gewinn zu generieren? Arbeiten wir daran, unsere Prozesse zu verbessern und schlank zu halten?

Liquidität: Haben wir genügend Liquidität? Externes Geld ist das teuerste! Wie sehr beschäftigt sich das Team damit, sich aus eigenen Quellen zu finanzieren und wirklich alle Möglichkeiten der Selbstfinanzierung zu sehen und zu nutzen?

Viele, die scheitern, haben sich meist nur auf einen Bereich fokussiert und lassen keine Taten folgen. Typischerweise ist zu einem bestimmten Zeitpunkt der Unternehmensentwicklung eines der vier Handlungsbereiche der „Flaschenhals“. Jedes Unternehmen sollte sich fragen: Welcher ist es bei mir?



Nikolai Ladanyi

Coach aus Leidenschaft,
Wirtschaftswissenschaftler,
Autor, Serial Entrepreneur
www.scaleup.de

ERFOLG IST SEHR PERSÖNLICH.



Ob Sie als Startup eine innovative Idee am Markt platzieren oder ein bereits etabliertes Unternehmen führen – Sie wissen: Erfolg macht Spaß.

Erfolg braucht aber auch Zeit und bedeutet zunächst eine Menge Arbeit. Doch die fließt allzu oft in die Organisation Ihres Betriebs. Möchten Sie diese Zeit stattdessen lieber in die Pflege Ihres Handwerks, den Kontakt zu Ihren Kunden und wichtige Entscheidungen investieren?

Unser Handwerk ist, Ihnen den Rücken freizuhalten von dem, was Sie belastet. Unsere Spezialgebiete sind Buchhaltung, Controlling, Prozessoptimierung und Ethisches Inkasso. Wir arbeiten unkompliziert und transparent und finden klare Empfehlungen für Ihren Betrieb.

Möchten Sie mehr erfahren? Besuchen Sie unsere Website oder rufen Sie uns einfach an, damit wir uns persönlich kennenlernen – wir freuen uns auf Sie.

Rechnen Sie mit uns!

- Buchhaltung
- Ethisches Inkasso
- Controlling
- Prozessoptimierung



DIGITALE REVOLUTION IM HANDWERK

Energiewende aktiv, sinnvoll und einfach –
der Berliner Heizungsbauer Thermondo
baut Kraftwerke der Zukunft

Text: Ines Hein

Fotos: Thermondo GmbH



Drei kreative Köpfe aus der Energiebranche gründen ihr eigenes Startup, um Hausbesitzern eine möglichst einfache und maximal kosteneffiziente Heizungsmodernisierung zu ermöglichen. Wenige Jahre später hat ihr Unternehmen bereits mehr als 325 Mitarbeiter und erhält internationale Auszeichnungen. Eine echte Berliner Erfolgsgeschichte, die im wahrsten Sinne des Wortes im Keller anfang.

Wer heute das Hoftor des weißen Gründerzeitportals in der Berliner Brunnenstraße durchschreitet und das Backsteinloft von Thermondo betritt, spürt viel vom Startup-Enthusiasmus und von der Umsetzungsstärke der drei Gründer Philipp Pausder, Florian Tetzlaff und Kristofer Fechtner.

Im Keller, da wo die Heizungen üblicherweise stehen, begann ihre Vision. Die Energiewende kann nur mit praktikablen Lösungen umgesetzt werden. Die Gründer setzten auf eine dezentrale Energieversorgung und den Umstieg auf umweltfreundliche Technik. Heute sind sie die führenden Heizungsinstallateure für Ein- und Zweifamilienhäuser. Schon mehr als 9.000 Hauseigentümern wurde ein CO₂-ärmeres Heizen ermöglicht.

„Wir sind ein klassisches Heizungsbauunternehmen, das mit mobilen Handwerkerteams in ganz Deutschland tätig ist“, erklärt Thermondo-Co-Gründer Philipp Pausder. „Unsere Idee ist, die bislang zentral organisierte Energiewelt so zu

verändern, dass immer mehr Hauseigentümer selbst zu Energielieferanten werden.“ Das Herz der Organisation sitzt in Berlin, von wo aus die Kundenberatung und Administration der Installationsaufträge mit maximaler Flexibilität und Effizienz gesteuert werden. „Wir bedienen monatlich einige Tausend Interessenten und projizieren rund 400 Installationen. Bis auf die Installation selbst ist bei uns alles digitalisiert“, erläutert Pausder. Die Besonderheit: Thermondo ist keine Vergleichs- oder Handelsplattform, sondern ein digitales Handwerksunternehmen. Bundesweit sind mehr als 160 fest angestellte Handwerker und 12 Auszubildende mit mobilen Betriebsstätten, den Thermondo-Vans, im Einsatz.

Herzstück des Erfolgs ist ein potenter Angebotsalgorithmus, mit dessen Hilfe die Thermondo-Kundenberater die jeweils passende, maximal energie- und kosteneffiziente Heizungs-lösung herausfiltern und dem Kunden ein verbindliches Festpreisangebot machen können. Das digitale Gehirn der Firma lernt mit jedem der bis dato etwa 200.000 gestellten Angebote weiter. „Wir arbeiten marken- und anbieterneutral und setzen auf Serviceleistungen mit Qualität. Dazu gehören bei uns neben Finanzierungslösungen zum Beispiel auch die Begleitung zur Beantragung staatlicher Fördermittel, Garantie-, Wartungs- und Notfallservices, aber auch die Entsorgung der Altheizung. Als One-Stop-Shop erfüllen wir damit ein sehr vielschichtiges Kundenbedürfnis

über einen einzigen Kontaktpunkt“, so Pausder über die Entwicklung seines Unternehmens. Der Erfolg gibt dem Geschäftsmodell Recht. Anfang des Jahres wurde Thermondo in die „2017 Global Cleantech 100“ aufgenommen, eine Liste zukunftsweisender Lösungsanbieter für die Energiewelt von morgen. Im Frühjahr folgte die Auszeichnung mit dem „Bloomberg New Energy Pioneer Award 2017“. Die entscheidenden Kriterien der Jury bei der Preisvergabe: Wachstumspotenzial, Innovations- und Impulskraft. Bedenkt man, dass eine moderne Heizung den CO₂-Ausstoß um bis zu 30 Prozent senkt, leistet Thermondo einen maßgeblichen Beitrag zur Umgestaltung des Wärmemarkts und der dezentralen Energieversorgung in Deutschland.

Vorausschauend zu denken, ist nicht nur Teil des Leistungsportfolios, sondern auch der Firmenstrategie. Der Standort Berlin ist bewusst gewählt. „Berlin ist der Ort, an dem wir auf die meisten Talente treffen, und zugleich der Markt, an dem die Kunden mit einer großen Offenheit auf digitale Angebote in einer bislang sehr traditionellen Branche reagieren.“ Pausder und seine Kollegen legen großen Wert auf eine Arbeitskultur mit festen Werten. Ausschließlich unbefristete Arbeitsverträge, ein Silent-Workspace für konzentriertes Arbeiten, Sportevents und die Veranstaltungsreihe „Lunch & Learn“ zur internen Weiterbildung machen das Angebotspaket auch für die Mitarbeiter rund.

TAUCHEN SIE EIN IN DAS PULSIERENDE HERZ DER CITY WEST.



LASSEN SIE
SICH VON UNS
BERATEN.



BAUPROJEKT IN DER BUNDESALLEE

Profitieren Sie von einer exklusiven Lage in der Berliner City. Nur acht Fußminuten trennen Sie vom Kurfürstendamm – Berlins beliebtester Shoppingmeile. Geplant ist eine Grundstücksfläche von ca. 698qm. Desweiteren sind 15 Wohnungen, zwei Penthäuser, raumhohe Fensterelemente in allen Einheiten und 15 Tiefgaragenstellplätze mit Ladestationen für Elektrofahrzeuge vorgesehen.

Entdecken Sie weitere attraktive Immobilienprojekte in unserem Portfolio.

cai capital asset invest GmbH

Tauentzienstraße 17
10789 Berlin

+49 (0) 30 23 63 50 00
info@cai-group.de

www.cai-group.de

DIGITALE DOPPEL- GÄNGER

Text: Eva Scharmann

Foto: botspot

Berlin ist ein Hotspot der 3D-Branche – die Hightech-Manufaktur *botspot* liefert blitzschnell hochpräzise 3D-Scans

Fast jeder kennt die kleinen Klone aus Gipspolymer inzwischen – detaillierte, dreidimensionale Menschen- oder Tierfiguren, die mittels 3D-Druck entstehen. Die Daten, mit denen der Drucker gefüttert wird, liefert ein 3D-Scanner. Dabei kann die sogenannte Photogrammetrie noch viel mehr: 3D-Scans revolutionieren Automotive, Bekleidungsindustrie oder Medizintechnik. Das Berliner Unternehmen *botspot* hat im 3D-Bereich Pionierarbeit geleistet und sich zum Innovationsführer im Bereich industrieller Photogrammetrie entwickelt. Eine Erfolgsgeschichte, die so nur in Berlin möglich ist, meint Firmengründer Thomas Strenger.

Er ist schneller als ein Wimpernschlag: Der 3D-Scanner „OptaOne“ des jungen Unternehmens *botspot* scannt Menschen, Tiere oder Objekte in weniger als 0,01 Sekunden. Das Ergebnis sind hochpräzise 3D-Daten mit einer Detailgenauigkeit von bis zu 0,1 Millimetern, die haarfeine Strukturen erfasst. „Wir scannen am schnellsten und liefern gleichzeitig die beste Qualität“, sagt Firmengründer Thomas Strenger stolz. Andere

Ganzkörper-3D-Scanner bräuchten teilweise bis zu 20 Sekunden für die Erstellung von digitalen Doubles – „versuchen Sie mal, ein Lächeln so lange zu halten oder ein Haustier zum Stillhalten zu bewegen“, sagt der Chief Communication Officer von *botspot*. Doch die eigentliche Weltneuheit des OptaOne sind schwenkbare hochempfindliche Kameras. Üblich sind bisher starre Kameraaugen. Das macht das patentierte Gerät zum Alleskönner: „Unser neues Serienmodell kann sich auf verschiedene Objektgrößen einstellen und liefert von der Pfeffermühle bis zum Zwei-Meter-Kerl hochpräzise Ergebnisse“, berichtet Strenger. Die Scanner von *botspot* arbeiten dabei nach dem Photogrammetrie-Verfahren, das ursprünglich vor allem in der Geländevermessung eingesetzt wurde. Kameras nehmen vom zu scannenden Objekt in Millisekunden Bilder aus unterschiedlichen Perspektiven auf. Damit werden alle Details erfasst. Eine spezielle Software durchsucht anschließend die Aufnahmen nach sogenannten Trackingpunkten und berechnet mit einem eigens entwickelten Algorithmus aus der Punktwolke anschließend das 3D-Modell.



Gründer Thomas Strenger mit eigener Figur im 3D-Scanner



Echter Pioniergeist prägte botspot von Beginn an. Thomas Strenger und Manfred Ostermeier waren beide als Wissenschaftsredakteure fürs Fernsehen tätig, als sie ab 2009 begannen, sich für das Thema 3D-Druck zu begeistern. „Wir stellten schnell fest: Da gibt es in Deutschland noch nichts Entsprechendes“, erinnert sich Strenger. Also wurden die beiden selber aktiv. Erst im Bereich 3D-Druck, dann im 3D-Scan. Denn: „Ein 3D-Druck kann immer nur so gut sein wie der zuvor angefertigte Scan“, sagt Thomas Strenger. Im Juni 2013 gründeten Ostermeier und Strenger mit eigenem Kapital die botspot GmbH. Mit dem Serienmodell eines Ganzkörper-3D-Scanners lieferte das Tech-Startup direkt eine Weltneuheit ab – die auf großes Interesse stieß: „Bei unserem ersten Auftritt auf der 3D-Messe in Erfurt im Jahr 2014 hatten wir zehn Minuten nach Messeröffnung schon den ersten 3D-Scanner verkauft“, erinnert sich Thomas Strenger.

Dreidimensionale Scans bieten eine breite Palette von Anwendungsmöglichkeiten: Neben dem 3D-Druck lassen sich die per 3D-Scan gewonnenen Daten auch für Virtual Reality oder Augmented Reality nutzen. „Die Bekleidungsindustrie ist beispielsweise sehr interessiert an dem Einsatz von Avataren. Schließlich könnte man Millionenbeträge für Retouren einsparen, wenn die Kunden zu-

vor die Kleidung online an ihrem eigenen Avatar anprobiert hätten“, erzählt der 52-Jährige. Getreu dem Firmenmotto „We 3D the World“ hat botspot mittlerweile überall auf dem Globus Kunden – so wurde der größte 3D-Scanner der Welt mit 200 Sensoren nach Indonesien verkauft. Dort nutzt ihn ein vermögender Geschäftsmann, um von den Helden des Landes Statuen anfertigen zu lassen.

Neben den aktuell vier verschiedenen Serienmodellen mit Komplettlösungen aus Hard- und Software entwickelt das Unternehmen auch hochkomplexe Individuallösungen, beispielsweise für die Medizintechnik: „In einem Forschungsprojekt mit dem Prothesenhersteller Otto Bock haben wir einen Prothesenscanner entwickelt, der jetzt auch gebaut wird“, erzählt Thomas Strenger und nennt das Resultat „eine kleine Revolution“: Statt wie bisher einen Gipsabdruck zu machen, könne man das betreffende Körperteil blitzschnell scannen und die Daten von überall auf der Welt an den Prothesenhersteller in Deutschland senden, der dann eine passgenaue Prothese anfertige.

„Ein 3D-Druck kann immer nur so gut sein, wie der zuvor angefertigte Scan“



Berlin ist laut Strenger ein Hotspot der 3D-Szene – und natürlich auch ein Magnet für Startups: „Beides kommt uns zugute: Wir haben schon einige Initiativbewerbungen von Ingenieuren bekommen – alles gesuchte Fachkräfte, die unbedingt nach Berlin kommen wollen und vom Zukunftspotenzial der 3D-Branche überzeugt sind.“ Gut für das junge Unternehmen, das von momentan 15 Mitarbeitern bis 2018 auf 40 Mitarbeiter wachsen will. Die Kombination aus „Cool Berlin“ und dem exzellenten Ruf in der 3D-Szene wirkt auch im Ausland: „Gemeinsam mit Berlin Partner waren wir im Rahmen des Berlin Lab zuletzt in Los Angeles und konnten viele spannende neue Kontakte knüpfen“, erzählt Thomas Strenger. Berlin böte jungen Unternehmen zudem weiter ausreichend Platz zum Wachsen. Die ersten Geschäftsräume im Kreativkaufhaus Modulator in Berlin-Kreuzberg waren schnell zu klein: Um größere Stückzahlen ihrer Scanner bauen zu können, waren die 3D-Profis 2014 von Kreuzberg in das Technologie- und Gründerzentrum

Spreekie (TGS) in Schöneweide umgezogen: „Von anfangs 50 Quadratmetern sind wir inzwischen bei 400 Quadratmetern Fläche in der TGS angelangt – das war immer problemlos und relativ kurzfristig möglich“, lobt der studierte Elektroingenieur.

Und die Expansion von Hotspot geht weiter: „Wenn wir – was durchaus in nächster Zeit anstehen kann – von jetzt auf gleich 100 Scanner bauen müssen, brauchen wir schnell die entsprechende Fläche. Dazu hatten wir kürzlich erste Gespräche“, so Strenger. Auf dem Gelände, auf dem AEG vor über hundert Jahren Industriegeschichte schrieb, sei man dank des sehr engagierten TGS-Teams mit anderen Unternehmen aus der Technologie- und Kreativszene sowie der benachbarten Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) gut vernetzt. „Es brummt hier richtig. Das passt perfekt zu uns, denn es gibt noch jede Menge zu tun“, sagt der 3D-Pionier mit Blick auf die Zukunft.



Ein Büro in Berlin.
Mehr als
50 Rechtsanwälte
vor Ort.

Wir sind eine führende, internationale und unabhängige deutsche Wirtschaftskanzlei mit rund 280 Rechtsanwälten, Steuerberatern und Wirtschaftsprüfern in Deutschland, Russland, China sowie Brüssel. Mit unseren Büros in China und Russland sowie unseren Länder-Desks und einem weltumspannenden Netzwerk erstklassiger Vor-Ort-Kanzleien begleiten wir Unternehmen aus Berlin in alle Welt - und beraten internationale Investoren bei Ansiedlungen in Berlin und dem Eintritt in den deutschen Markt.

Berlin erreichen!

Flexibel, modern, reichweitenstark:
Die innovative digitale Werbeanlage
in der Hauptstadt

10,8 Millionen Kontakte/Monat*

Hochmoderne LED-Werbeflächen in HD-Qualität

Witterungsunabhängige Brillanz

Tageszeitenabhängige Motive möglich

Unbegrenzte Motivwechsel

Animierte Spots möglich

Setzen Sie sich mit uns in Verbindung:

www.hd-berlin.de

**ANIMIERTE
SPOTS UND
VIDEOS
MÖGLICH!**

Living Walls

 **HD·BERLIN**

**BERLINS
GRÖSSTES
LED-VIDEO-
NETZWERK**

WACHSTUMSHÜRDEN ERFOLGREICH MEISTERN

Startup-Berater *Klaus Krause* gibt Tipps zu Digitalisierung, Internationalisierung, Innovation und Unternehmensnachfolge

WAS HINDERT AUS IHRER SICHT UNTERNEHMEN DARAN ZU WACHSEN?

Man muss zwischen etablierten Unternehmen des Mittelstandes und Startups an der Schwelle zum Mittelstand unterscheiden. Die Etablierten haben vielfach die Auftragsbücher voll und können sich um die zum Teil brennenden Themen unserer Zeit nicht kümmern. Es fehlt die Zeit dafür, und man läuft Gefahr, den Anschluss zu verpassen. Zugleich brauchen insbesondere die Hightech-Startups Kooperationen mit Mittelständlern, um in ihre Zielmärkte eintreten zu können. Die Banken sitzen dazwischen und trauen nur ihren Stammkunden, nicht aber so richtig den „jungen Wilden“. Dabei brennen den KMU eigentlich vier Themen unter den Nägeln, deren Bewältigung für das Wachstum essenziell ist, nämlich 1) die Digitalisierung, also die Integration und Automatisierung von Prozessen, Leistungen und Produkten, 2) die Internationalisierung von Einkauf und Absatz, 3) die Innovation von Produkten, Leistungen und Prozessen im Unternehmen sowie im Zusammenspiel mit Partnern und Kunden und leider in sehr vielen Fällen auch 4) die Suche nach einem Unter-

nehmensnachfolger, denn viele KMU sind nun mal eigentümergeführte Unternehmen, die in den 70er- und 80er- gegründet wurden.

WAS SIND DIE HÜRDEN, DIE DIE MITTELSTÄNDLER BEWÄLTIGEN MÜSSEN?

Bei der Digitalisierung steht oft die Frage als Hürde im Vordergrund: Welches konkrete, beherrschbare Projekt ist das Beste für mein Unternehmen? Vorträge über das Machbare und Denkbare gibt es mehr als genug, aber wie man den Faden aufgreift, bleibt zumeist offen. Hingegen steht bei der Internationalisierung sehr oft einfach die Sprachbarriere im Weg. Jede Geschäftsbeziehung außerhalb des DACH-Bereiches impliziert, dass vom Telefonat bis zum unterschiftsreifen Wartungsvertrag alles in Englisch ausgehandelt werden muss. Selbst langjährige Steuerberater und Hausjuristen müssen vielleicht gewechselt werden. Und hinzukommt, dass man sich im Rahmen der Exportkontrolle mit deutschen und ausländischen Behörden bzw. Vorschriften auseinandersetzen muss. Bei der Innovation sieht es anders aus. Hier geht es darum, wie im Unternehmen eine Atmosphäre der Offenheit, An-

erkennung und Kreativität geschaffen werden kann, sodass selbst alteingesessene Belegschaften in Schwung kommen bzw. bleiben und sich für neue Lösungen vom Prozess bis hin zum Kernprodukt des Unternehmens begeistern können. Oft müssen menschliche Hürden überwunden werden, insbesondere wenn man mit Startups zusammenarbeiten will. „Not invented here“ und „Das hat noch nie funktioniert“ sind Einstellungen, die nicht förderlich sind. Zum Schluss, und manchmal über allem, steht die Frage nach einer Unternehmensnachfolge im Raum. Es ist wohl menschlich, dass man so etwas gern vor sich herschiebt, wie die Renovierung der Küche. Sie funktioniert ja noch, selbst wenn der Zahn der Zeit an ihr genagt hat. So entsteht sehr oft ein Modernisierungstau in allen Bereichen, also der Digitalisierung, der Internationalisierung und der Innovation, die einander ja auch bedingen. Und dieser Stau verhindert wichtiges Wachstum. Obwohl die Auftragsbücher voll sind, verliert man peu á peu den Anschluss und das Unternehmen an Wert.

WAS KANN MAN DAGEGEN TUN? WELCHER WEG FÜHRT AUS DIESEM PROBLEM?

Man kann nicht alles zugleich angehen wollen. Wann und mit wem wollte man denn so etwas bewerkstelligen? Nein, zunächst empfehlen wir, sich einen Partner zu suchen, bei dem man sich zu allen diesen Themen informieren kann, um zu erkennen, welches der beste Weg für das Unternehmen ist. Deshalb bietet Krause3PM auch gezielte und individuelle Workshops dazu an und kooperiert mit weiteren namhaften Partnern und Know-how-Trägern. Im ersten Schritt informieren wir sie, wie man z. B. in drei Schritten zu einer Digitalisierungs-Roadmap kommen kann. Dabei kommt man mit unseren Experten ins Gespräch und kann Vertrauen aufbauen,

ohne das es nun mal nicht geht. Wenn dann der individuelle Bedarf erkannt ist, entwickeln und begleiten wir diese Projekte mit dem Unternehmen. Sei es im Bereich der Digitalisierung, der Innovation, der Internationalisierung und hier speziell der Exportkontrolle, wir bieten Best Practice aus vielen Jahren eigener Berufserfahrung und jeweils an die Unternehmenssituation angepasste Unterstützung an. Selbstverständlich gilt dies sowohl für KMU als auch für Startups und erst recht für das Matching zwischen beiden.

Wir freuen uns auf jedes Gespräch!

Interview: Lukas Breitenbach



Klaus Krause

Klaus Krause, Dipl.-Ingenieur (Elektrotechnik), hat viele Jahre in verschiedenen Führungspositionen in der Automatisations- und Mobilfunkindustrie gearbeitet. Gemeinsam mit weiteren Experten hat er Krause3PM gegründet.

OHNE STRESS
OHNE STAU
OHNE CO₂



MIT CARGO!BIKE

GO! Express & Logistics

general-overnight.com/berlin

030 850085

STARTUPS, DIE DAS ZEUG ZU GANZ GROSSEM HABEN

Text: Simone Fendler

Kino-Apps für Sehbeeinträchtigte, Online-Meinungstacho und digitale Glasmosaike: Berliner Startups erobern mit ihren Lösungen den Markt - nicht nur in der Hauptstadt



BOOK A STREET ARTIST – KÜNSTLER BUCHEN

Ob Graffiti-maler, Singer-Song-writer, Feuertänzer oder Sand-skulpturen: das junge Berliner Unternehmen Book a Street Artist vermittelt auf seiner Onlineplattform Künstler aus allen zeitgenössischen Strömungen und Disziplinen für die Umsetzung von Marketing-kampagnen, Events oder die Gestaltung der eigenen vier Wände. Book a Street Artist beweist damit, dass Kunst nicht nur in Museen oder Konzerthallen wertvoll ist, und scoutet täglich neue Talente auf den Straßen Deutschlands. Ziel ist es, Kunden und Künstler auf unkomplizierte und transparente Weise zusammenzubringen und unvergessliche, einzigartige Momente zu schaffen. Die Hauptstadt ist hier genau der richtige Standort, da die Startup-Szene in Berlin ebenso florierend ist wie das Künstler-netzwerk: breit und divers.

99CHAIRS – EINRICHTUNGS-BERATUNG

Egal ob neues Office oder die heimischen vier Wände, alles will eingerichtet werden. Der Anspruch an gutes Design und Beratung auf höchstem Niveau sind teuer. Diesem Problem hat sich das Berliner Startup 99chairs angenommen. Die beiden Gründer Frank Stegert und Julian Riedelsheimer bieten innovative und originelle Designkonzepte. Online klickt man sich in wenigen Schritten vom Einrichtungskonzept über Lieferung, Möbelaufbau und Malerarbeiten bis hin zur maßgeschneiderten Einrichtung. Je nach persönlichem Stil und Budget kann aus verschiedenen Servicepaketen gewählt werden. Erfahrene Interior-designer helfen dann ein individuelles Konzept für den jeweiligen Raum und aus über einer Million Produkten das passende zu finden. 99chairs widmet sich einer ganz neuen Form der Einrichtungsgestaltung. Passgenaue und individuelle Beratung treffen auf die Flexibilität des Onlinehandels. 99chairs berät sowohl Privathaushalte als auch Unternehmen unkompliziert und vor allem stilsicher.

FOODSPRING – GESUND MACHT FIT

Lebensmittel gibt es viele. Aber was wäre, wenn jede Mahlzeit, jeder Snack und jedes Getränk ausschließlich positive Wirkungen hätten? Konzentrierter im Büro, stärker beim Sport oder entspannter in der Freizeit. „Für uns ist Essen nicht einfach nur Nahrungsaufnahme. Wir geben Lebensmitteln einen funktionalen Nutzen. Entwickelt für Körper, Geist und Seele“, sagt Philipp Schrempf, Gründer von foodspring. Zusammen mit Tobias Schuele ist der gebürtige Freiburger 2013 in Berlin gestartet. Ihr Ziel: unser Essen auf ein ganz neues Level zu bringen. Heute ist foodspring der tägliche Partner für eine bessere Ernährung: Proteine, Superfoods und gesunde Snacks in Premiumqualität, gepaart mit kostenloser und fundierter Beratung für alle. „Berlin ist für foodspring ein echter Glücksgriff“, fügt Tobias Schuele hinzu, „denn die Stadt bietet jungen Unternehmen wie uns einfach die besten Möglichkeiten, unser Team mit smarten Köpfen weiter auszubauen, die Produktentwicklung zu vertiefen sowie Logistik und Distribution zu perfektionieren.“ Mit einem starken internationalen Team aus fast 100 Mitarbeitern konnte foodspring bereits mehr als 50 Lebensmittel mit echtem Nutzen entwickeln und verschickt sein Functional Food von Berlin aus bereits in mehr als 12 Länder in ganz Europa.

GRETA & STARKS – KINO ZUM SEHEN UND HÖREN

Ins Kino gehen. Bilder und Sound auf der Leinwand, die mal farbenprächtig und laut, mal romantisch und zurückhaltend oder auch schwarzweiß und still daherkommen, sind ein wahrer Genuss für Auge und Ohr. Auch blinde, sehbehinderte oder gehörlose Menschen möchten an diesem Erlebnis teilhaben. Die Berliner Entwickler von Greta & Starks ermöglichen Menschen mit Beeinträchtigung den Kinobesuch. Die App GRETA macht Audio-deskriptionen zugänglich. Die App STARKS liefert die Untertitel. Die beiden kostenlosen Apps funktionieren in jedem Kino, in jedem Saal, zu jeder gewünschten Vorstellung – einfach vom eigenen Smartphone oder Tablet aus. So macht Kino Spaß. Die Apps erkennen durch modernste Fingerprint-Technologie automatisch die richtige Stelle im Film. In wenigen Sekunden spielen sie dann synchron die entsprechende Fassung dazu ab. So einfach wird Inklusion erlebbar gemacht.

OPINARY – MAKE OPINIONS MATTER

Bei Opinary stehen die Meinungen der über 60 Millionen monatlichen Nutzer im Vordergrund. Die Idee: Medien interaktiv machen, Nutzern eine Stimme verleihen und Filterblasen entkommen. Der Tacho visualisiert auf einem Halbkreis ganz unterschiedliche Meinungen, zum Beispiel kann Theresa May zur Frage „Wird es einen harten Brexit geben?“ auf der gänzlich anderen Seite stehen als Jean-Claude Juncker. Auch führende Unternehmen verlassen sich auf die Technologie von Opinary, um mit semantischer Distributionstechnologie über die Plattform den skalierbaren Dialog mit potenziellen Kunden zu finden. „Was würde Sie dazu bewegen, auf ein Hybridauto umzusteigen?“, fragt zum Beispiel Toyota in Medienartikeln zur E-Mobilität, um den Nutzern dann passende eigene Inhalte zu liefern. Berlin ist Gründungsort und Hauptquartier – ein zweites Büro in New York City wurde vor Kurzem eröffnet.

VOLATILES – EINZIGARTIGE BELEUCHTUNG

Pünktlich zur dunklen Jahreszeit bringt die Berliner volatiles lighting GmbH ihr revolutionäres Flächenlichtsystem auf den Markt. Nach mehr als zwei Jahren Entwicklungszeit ist das digitale Glasmosaik nun erhältlich. Die volatiles-Lichtmodule vereinen traditionelles Dekor mit hochintelligenter Technik und erschaffen so ein neuartiges Beleuchtungserlebnis: Premium-Mosaikglas aus Norditalien wird von LED-Lichtquellen hinterleuchtet und mit moderner Sensorik und Funktechnologie ausgestattet. Über eine Smartphone-App lassen sich unterschiedliche Lichtszenarien herunterladen und auf die intelligente Mosaikwand streamen. Trotz geballter Technik sind die Module gerade einmal so dick wie eine Streichholzschachtel und damit äußerst flexibel einsetzbar. Das Berliner Lichttechnologieunternehmen entstand aus dem Forschungsprojekt zwei deutscher Universitäten (Karlsruhe Institute of Technology und FU Berlin).

Das Magazin für Berliner, Netzwerker, Hauptstadtkenner und solche, die es werden wollen.

- Erscheint 4 Mal im Jahr
- In deutscher und englischer Fassung
- Auflage von 15.000 Exemplaren

Mediadaten und weitere Infos erhalten Sie unter:
Tel. 030/46 70 96 777 oder anzeigen_BTG@laser-line.de



INVESTIEREN SIE IN EINEN DER BEGEHRTESTEN ORTE DER WELT.



VILLA SOPHIE

Genießen Sie den einzigartigen Panoramablick auf den Golf von Saint-Tropez und fühlen Sie sich wie Gott in Frankreich. Die deutsch-französische Dualität der cai Group garantiert Ihnen höchste Bau- und Lebensqualität.

- Grundstück ca. 2545 qm mit südlich ausgerichteter Hanglage
- Wohnfläche ca. 330 qm, vier Doppelschlafzimmer mit Bad en Suite und Meerblick
- Infinity Pool mit Panorama-Meerblick, vier Terrassen mit Meerblick

cai capital asset invest GmbH

Taurentzienstraße 17
10789 Berlin

+49 (0) 30 23 63 50 00
info@cai-group.de

www.cai-group.de

Entdecken
Sie weitere exklusive
Objekte in unserem
Portfolio.



MIT BERLIN PARTNER RUND UM DIE WELT



„Großzügig gestaltete Messepräsentation“
und „ein sehr erfahrenes Team“ – der
Gemeinschaftsstand The German Capital
Region erfreut sich großer Beliebtheit bei
teilnehmenden Ausstellerunternehmen

Boston, Yokohama, München oder Rom: Auf 17 internationalen Messen rund um den Globus begleitet das Messteam von Berlin Partner auch 2018 wieder insgesamt rund 150 Unternehmen aus der Hauptstadtregion.

Messen zählen im Marketing-Mix zu den wichtigsten Instrumenten der B2B-Kommunikation. Sie dienen nicht nur der Geschäftsanbahnung und Imagepflege, sondern auch dazu, sich zu vernetzen, Innovationen vorzustellen und Zukunftsthemen zu diskutieren. Gerade für die Erschließung neuer Märkte sind sie unverzichtbar. Kleine und mittlere Unternehmen aus Berlin erhalten dabei Unterstützung vom Land Berlin. Mit dem „Programm für Internationalisierung“ – finanziert aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung und des Landes Berlin – wird die Teilnahme an internationalen Messen, insbesondere in Form von Gemeinschaftsständen, gefördert. Die Länder Berlin und Brandenburg präsentieren sich seit mehr als 15 Jahren mit gemeinsamen Auftritten unter der Dachmarke „The German Capital Region“ und veröffentlichen jedes Jahr ein gemeinsames Messeprogramm. Mit Unterstützung der IHK Berlin organisiert Berlin Partner einen Großteil dieser Gemeinschaftsstände und wirbt damit weltweit für Berlin als attraktiven Wirtschafts-, Technologie- und Investitionsstandort. Gleichzeitig bieten die Gemeinschaftsstände kleinen und mittleren Unternehmen sowie wissenschaftlichen

Einrichtungen eine aufmerksamkeitsstarke Beteiligungsform. Berlin Partner stellt ein umfassendes Leistungspaket für die organisatorische und inhaltliche Vorbereitung, die Durchführung und die Betreuung vor Ort zu geförderten Konditionen zur Verfügung. So können sich die Aussteller ganz auf ihren individuellen Messeauftritt und die Kontakte zu ihren Kunden konzentrieren.

Seit 2017 erscheinen die von Berlin Partner organisierten Messestände europaweit im neuen Design. Das offene Standkonzept der Hauptstadtregion ermöglicht ein professionelles Auftreten und zeichnet sich durch Helligkeit, Transparenz und den konsequenten Einsatz digitaler Präsentationsflächen aus. Mitaussteller im Gemeinschaftsstand präsentieren sich aufmerksamkeitswirksam mit einer hinterleuchteten Stele und eigenem Monitor. Im zentralen Networking-Bereich kommen Aussteller und Besucher miteinander ins Gespräch. Im Gegensatz zu einem individuellen Messestand erzielen die Gemeinschaftsstände durch ihre Größe und das hochwertige Standdesign eine sehr viel bessere Sichtbarkeit. Hinzu kommt, dass sie meist in zent-

raler Lage platziert sind. Gerade Firmen, die sich sonst nur einen kleinen Messestand leisten können, werden auf einem Gemeinschaftsstand dadurch sehr viel besser wahrgenommen. Aber nicht nur die gute Sichtbarkeit ist ein echter Mehrwert. Der Gemeinschaftsstand ist ein idealer Ort zum Netzwerken. So trifft man hier nicht nur die eigenen Kunden, sondern kommt auch mit anderen Ausstellern und deren Besuchern schnell in Kontakt. Und so ergeben sich ganz nebenbei auch schon mal neue Kooperationsprojekte, wie Herr Halkaliev von der Firma NursIT zu berichten weiß: „Auf der Arab Health 2016 haben wir mit der Firma SoftLine, einem weiteren Teilnehmer am Gemeinschaftsstand, ein gemeinsames Projekt beschlossen, das kurz darauf den Wettbewerb ‘digital health for a better life 2016’ in Brandenburg gewonnen hat.“

Nicht zuletzt schätzen viele Aussteller auch den deutlich geringeren Organisationsaufwand gegenüber einem eigenen Messestand, denn um die organisatorischen Belange kümmert sich größtenteils das Messteam bei Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie – sei es in Europa, Asien oder in den USA.



←
conHIT:
Health-
IT-Messe
in Berlin

Thematische Schwerpunkte der Gemeinschaftsstände kommen aus den Clustern Gesundheitswirtschaft, IKT/Medien/Kreativwirtschaft, Verkehr/Mobilität/Logistik, Energietechnik, Optik sowie der Industriebranche.

HIGHLIGHTS 2018

- Mobile World Congress, 26. Februar bis 1. März in Barcelona
- OPIE, April in Yokohama
- BIO, 4. bis 7. Juni in Boston
- IFAT, 14. bis 18. Mai in München
- InnoTrans, 18. bis 21. September in Berlin
- Medica, 12. bis 15. November in Düsseldorf

Das vollständige Messeprogramm, Anmeldeunterlagen und vieles mehr finden Sie unter www.berlin-partner.de/messen

IHRE ANSPRECHPARTNER BEI BERLIN PARTNER FÜR WIRTSCHAFT UND TECHNOLOGIE GMBH

David Blumenthal
david.blumenthal@berlin-partner.de,
Tel. 030 46302-452

Eva Czech
eva.czech@berlin-partner.de,
Tel. 030 46302-451

Marina Mertsching
marina.mertsching@berlin-partner.de,
Tel. 030 46302-453

Olav Morales Kluge
olav.morales.kluge@berlin-partner.de,
Tel. 030 46302-454

MESSEFÖRDERUNG

Detaillierte Informationen zum Thema Messeförderung finden Sie in unserem Business Location Center unter:

www.businesslocationcenter.de/Internationalisierungsservice

3 FRAGEN AN...



Dr. André Richter

General Manager,
VPIphotonics

AUF WELCHER MESSE HABEN SIE GEMEINSAM MIT BERLIN PARTNER AUSGESTELLT?

Wir nutzten in den vergangenen Jahren bereits mehrere Angebote von Berlin Partner zur Ausstellung auf nationalen und internationalen Konferenzen und Fachausstellungen. Hervorzuheben sind hier die jährlich im Frühjahr stattfindende Messe zur Fiber Optics Expo (FOE) in Tokio, Japan und die Fachausstellungen zur European Conference on Optical Communication (ECOC), die jeweils im Herbst in einer anderen europäischen Stadt stattfindet.

WARUM HABEN SIE SICH FÜR EINE TEILNAHME AM GEMEINCHAFTSSTAND ENTSCHEIDEN UND WAS HAT IHNEN BESONDERS GEFALLEN?

VPIphotonics mit Hauptsitz in Berlin ist ein mittelständisches, international

agierendes Unternehmen, das Softwareprodukte und Dienstleistungen zur Modellierung und zum Design von photonischen Komponenten, optischen Übertragungssystemen und Netzwerken anbietet. Um globale Aufmerksamkeit zu erlangen, sind crossmediale Marketingaktivitäten und eine professionelle Außendarstellung auf Fachausstellungen und Events für VPIphotonics essenziell. Mithilfe der Gemeinschaftsauftritte von Berlin Partner erlangen wir eine professionelle Präsenz und eine sehr gute Sichtbarkeit auf Messen. Besonders schätzen wir die hervorragende Organisation, den sehr modernen und medialen Gemeinschaftsstand sowie die Unterstützung bei der Kommunikation über verschiedene PR- und Marketingkanäle.

WELCHE VORTEILE SEHEN SIE GEGENÜBER EINER TEILNAHME MIT EIGENEM STAND?

Der Gemeinschaftsstand von Berlin Partner bietet uns eine großzügig gestaltete Messepräsentation, die Besucher anzieht und zum Netzwerken anregt. Beispielsweise lädt ein gemeinsames Get-Together die Aussteller und Messebesucher bei lockerer Atmosphäre zu Bier und Snacks ein. Darüber hinaus nutzen wir den Gemeinschaftsstand, um gemeinsame Projekte und Produkte mit unseren Berliner Partnern wie dem Fraunhofer Heinrich-Hertz-Institut vorzustellen.



Stoyan Halkaliev

Geschäftsführer von NursIT Institute GmbH

AUF WELCHER MESSE HABEN SIE GEMEINSAM MIT BERLIN PARTNER AUSGESTELLT?

Wir waren schon mehrmals auf der Arab Health, conhIT und Medica mit dabei. Das NursIT Institute entwickelte das Konzept der Pflege 4.0 und darauf basierende, innovative Produkte und Dienst-

leistungen. Deshalb haben uns diese Messen interessiert. Demnächst sind wir auch auf der HIMSS.

WARUM HABEN SIE SICH FÜR EINE TEILNAHME AM GEMEINSCHAFTSSTAND ENTSCIEDEN UND WAS HAT IHNEN BESONDERS GEFALLEN?

Wir verfügen weder über das Know-how noch über die nötigen Mitarbeiter, solche Teilnahmen selbst zu organisieren. Auch sind wir nicht in der Lage, vollständig die Kosten für eine selbstständige Teilnahme aufzubringen. Gleichzeitig ist es überlebenswichtig für unser Unternehmen, auf diesen Messen präsent zu sein: z. B. auf der Arab Health haben wir 2016 mit der Firma Soft-Line, einem weiteren Teilnehmer am Gemeinschaftsstand, ein gemeinsames Projekt beschlossen, das kurz darauf den Wettbewerb „digital health for a better life 2016“ in Branden-

burg gewonnen hat. Das Projekt befindet sich zurzeit in der Entwicklung.

WELCHE VORTEILE SEHEN SIE GEGENÜBER EINER TEILNAHME MIT EIGENEM STAND?

Schnelle und unkomplizierte Zusammenarbeit. Ein sehr erfahrenes Team seitens Berlin Partner, das sich auch um sämtliche Details kümmert und darauf achtet, dass wichtige Termine (wie z.B. Informationen für die Messekataloge) nicht verpasst werden. Ein moderner Messestand, der entsprechendes Publikum anzieht, sowie ein offenes und freundliches Ambiente, wo die Kunden auch gerne etwas länger stehen bleiben. Berlin hat weltweit ein positives Image, das auch auf die Teilnehmer am Gemeinschaftsstand abfärbt. Besonders für kleinere Unternehmen wie unseres wäre eine Teilnahme an Messen ohne die Unterstützung von Berlin Partner nicht möglich gewesen.

JETZT ERFOLGREICH WERBEN

GRÜNDER UND ENTSCHEIDER, SPORT-, MEDIEN- UND LOKALINTERESSIERTE ERREICHEN SIE HIER:



Mediadaten anfordern: 030 46 70 96 – 777 oder verlag@laser-line.de

LASERLINE
LASERLINE Verlags- und Mediengesellschaft

ÄLTER ALS BERLIN

FAKTEN:
Einwohner: 240.998
Fläche: 9.187 ha
Unternehmen: 7.199

Spandau bietet großzügige Industrieflächen und viel Natur rundum

Spandau beheimatet sowohl das beschauliche Kladow im Süden als auch die nach einem Industriellen benannte Siedlung Siemensstadt. Der im Westen Berlins gelegene Bezirk bietet ausreichend Platz für Industrie, ist aber auch sehr grün und wasserreich. Hier, wo sich Spree und Havel treffen, erhielt 1232 Spandau das Stadtrecht – und ist damit älter als Berlin.

PRODUKTION MIT ZUKUNFT IN VERKEHRSGÜNSTIGER LAGE

Eng verbunden mit Spandau ist der Siemens-Konzern, der hier Produkte und Technologien für Industrie, Energie, Gesundheit und Infrastruktur entwickelt. Mit den Siemens-Werken und den dazugehörigen Wohnsiedlungen entstand der Ortsteil Siemensstadt, der auch heute noch von weitläufigen Industrie- und Werksanlagen geprägt ist. Lange Tradition – seit 1969 – hat auch die Produktionsstätte von BMW in Berlin-Spandau. Heute werden in dem Werk 90 % aller weltweit ausgelieferten BMW-Motorräder sowie Maxi-Scooter und Elektro-Scooter hergestellt. Die Nähe zu Siemens und dem BMW-Motorradwerk zieht auch kleinere Betriebe und Zulieferer im metallverarbeitenden Gewerbe an.

Weitere wichtige Branchen sind die Ernährungsindustrie, das Handwerk, die Gesundheitswirtschaft und das Baugewerbe. So produziert WILD Flavors in Spandau natürliche Zutaten für die Lebensmittel- und Getränkeindustrie. Auf CO₂-neutrale Produktion setzt die Florida-Eis-Manufaktur am Zeppelinpark im Ortsteil Staaken. Weitere Firmen in Spandau sind FST Industrie, ein Unternehmen, das Anlagen für Verfahrenstechnik und Energieerzeugung baut, CONTAG mit der Fertigung von



Die Fertigung von Leiterplatten bei der CONTAG AG

Leiterplatten-Prototypen für die Elektronikindustrie und HARU Reisen, ein Traditionsunternehmen im Busreiseverkehr.

Spandau ist direkt an die Bundeswasserstraßen Havel und Spree sowie an das Schienen- und Bundesstraßennetz angebunden. Am Bahnhof Spandau halten alle nordwestlichen Fernzüge. Als größter Industriestandort innerhalb Berlins hat Spandau sechs großflächige Gewerbe- und Industriegebiete, zum Teil mit Gleis- bzw. Wasserstraßenanschluss.

Der Thelen Technopark in Siemensstadt verbindet Innovation mit Tradition: Im modernen Gewerkepark arbeiten heute 30 Unternehmen, zum Beispiel das BSH Technologiezentrum Wäschepflege oder das Innovations- und Entwicklungszentrum von Wincor Nixdorf. Platz für wachsende Industrieunternehmen sowie große, zusammenhängende Flächen für Produktion, Werkstatt, Lager und Büros bieten weiterhin der Trigo Businesspark und der Sirius Business Park auf der Insel Gartenfeld sowie der Zeppelinpark auf einem ehemaligen Flugplatzgelände in Staaken.



Die Spandauer Altstadt

ALTE FESTUNGSSTADT UND WASSERNAHE FREIZEIT- MÖGLICHKEITEN

Den besten Blick über Spandau hat man vom Juliusturm der Zitadelle, die zu den bedeutendsten und am besten erhaltenen Renaissancefestungen Europas gehört. Heute wird die Zitadelle von Kultureinrichtungen genutzt, ist Kulisse für Veranstaltungen wie das Citadel Music Festival und Lebensraum von rund 10.000 Fledermäusen. Von der Zitadelle aus sind es nur wenige Minuten bis in die Spandauer Altstadt. Sie ist die größte zusammenhängende Fußgängerzone Berlins. Neben historischen Bauten, modernen Industriearealen und großstädtischen Wohnsiedlungen verfügt der Bezirk mit seinen Flüssen und Seen, Wiesen, Wäldern und Feldern über landschaftliche Idylle, ländliche Bereiche und ausreichende Möglichkeiten für Erholung und Wassersport.

HIDDEN CHAMPIONS

Die LUNOS Lüftungstechnik GmbH für Raumluftsysteme stellt seit mehr als 56 Jahren innovative und energieeffiziente Lüftungssysteme her und ist inzwischen Weltmarktführer im Bereich dezentraler Wohnungslüftungssysteme. Erfolgreich im Ausland ist auch die Navxperience GmbH, die spezielle Antennen für GNSS-Signale herstellt. Diese werden im Bereich Vermessung eingesetzt und von der US-Armee genutzt. Die Glasbiegerei Döring als Tochterunternehmen der Saint-Gobain

STANDORTVORTEILE

- Bedeutender Industriestandort mit guter Anbindung zur Berliner Innenstadt sowie zum Brandenburger Umland
- Sechs großflächige Gewerbe- und Industriegebiete in wirtschaftlich günstiger Lage
- Vereinigung Wirtschaftshof Spandau e. V. mit ca. 320 Mitgliedern für den Austausch zwischen Spandauer Firmen
- Geschäftsstraßenmanagement Wilhelmstadt und Altstadt unterstützt Gewerbetreibende in den Kiezen
- Attraktives Umfeld mit der Altstadt Spandau, der Zitadelle und zahlreichen Freizeitmöglichkeiten mit ausgedehnten Erholungsgebieten



Wahrzeichen Zitadelle

Deutsche Glas GmbH produziert gebogenes Glas, speziell für den Bereich Architektur und Innenausbau. Glaslösungen von Döring sind in der ganzen Welt zu finden, etwa am Flughafen Baku, am Skywalk Grand Canyon und am Messner Mountain Museum in Bruneck.

Text: Anke Templiner

Bezirkliche Beraterin Berlin-Spandau

Mandy Schwausch

Berlin Partner für Wirtschaft und
Technologie GmbH c/o Bezirksamt
Spandau von Berlin · Wirtschaftsförderung
Carl-Schurz-Straße 2/6 · 13597 Berlin
Tel +49 30 90279-3321
mandy.schwausch@berlin-partner.de

WUSSTEN SIE SCHON, DASS ...

- ... die Großsiedlung Siemensstadt mit fünf weiteren Siedlungen der Moderne zum UNESCO-Welterbe gehört?
- ... die Tiefwerder Wiesen auch Klein-Venedig genannt werden und dort Wasserbüffel ihr Zuhause haben?
- ... Bela B. von der Band „Die Ärzte“ in Spandau aufgewachsen ist?
- ... der Kolk der älteste Teil von Spandau ist und dort noch Reste der Stadtmauer stehen?
- ... das Sicherheitsglas für den Grand Canyon Skywalk von der Spandauer Firma Döring Glas gefertigt wurde? Die Glasbrüstung soll Windgeschwindigkeiten bis zu 160 km/h standhalten.
- ... Wasserfreunde Spandau 04 eine der erfolgreichsten Wasserballmannschaften Deutschlands ist? Sie wurde seit 1979 schon 37 Mal Deutscher Meister und gewann 30 Mal den Deutschen Pokal.
- ... das Brauhaus Spandau um 1880 die „Heeresdampfwäscherei“ der damaligen Garnison Spandau war?
- ... das Landschaftsschutzgebiet Eiskeller im Winter Berlins kältester und im Sommer Berlins heißester Ort ist?

3 FRAGEN AN ...

Bezirksbürgermeister Helmut Kleebank, SPD



WAS ZEICHNET DEN BEZIRK SPANDAU AUS UND UNTERSCHIEDET IHN VON ANDEREN BERLINER BEZIRKEN?

Spandauer haben eine starke Identität mit „ihrem“ Bezirk. Dies fußt sicherlich auf der Tatsache, dass Spandau älter als Berlin ist und eigenständig bis zum Jahr 1920 war. Spandau zeichnet sich auch durch seine Natur aus. Wir haben viele Wasser-, Wald- und sonstige Grünflächen, die das Landschaftsbild prägen und viele Möglichkeiten der Naherholung und Freizeitaktivität bieten. An vielen Orten hat sich Spandau einen dörflichen Charakter erhalten. Die Ortsteile Gatow und Kladow sind hier beispielhaft für kleinstädtisches Flair. Hier findet man noch landwirtschaftliche Höfe und denkmalgeschützte Anwesen wie das Gutshaus Neukladow oder den Landhausgarten Dr. Fränkel.

WELCHE 3 ORTE SOLLTE MAN IN SPANDAU NICHT VERPASSEN?

Neben den bereits genannten natürlich unbedingt die

Zitadelle. Dabei sollte man einen Abstecher durch die Altstadt Spandau machen. Gerade in den Sommermonaten spielt sich das Leben draußen ab und viele Gastronomen laden zum Verweilen ein. Wer Wasser mag, sollte Klein-Venedig nicht verpassen. Dieses idyllische Fleckchen ist am besten mit einem Kanu oder Kajak auf dem Wasser zu erkunden. Hier ist es kaum mehr vorstellbar, dass die Hektik der Großstadt nur wenige Kilometer entfernt sein soll.

WAS WÜRDEN SIE GERN AN IHREM BEZIRK ÄNDERN?

Als Allererstes die Anbindung in das Umland. Die S-Bahn-Verlängerung nach Nauen wäre nach meiner Meinung sinnvoll und notwendig, um dem wachsenden Verkehrsaufkommen Rechnung zu tragen und eine Alternative zur Nutzung des Autos zu bieten. Auch mehr Sicherheit und ein größeres Sicherheitsgefühl der Bürgerinnen und Bürger wünsche ich mir für Spandau. Dafür sollten die mobilen Wachen so schnell wie möglich eingerichtet werden. Außerdem liegt mir als dem für Schule zuständigen Dezernenten die schnelle und gute Realisierung der Schulbauoffensive am Herzen. In Zukunft sollen alle Schülerinnen und Schüler an gut sanierten Schulen lernen.

DANKE FÜR DAS GESPRÄCH.

INTERNATIONAL

WELTOFFEN

KREATIV

VERLÄSSLICH

GANZTAGS

ALLE
ABSCHLÜSSE

KLASSEN
1-13

Bildungswege bei KANT

Seit mehr als 50 Jahren geben die staatlich anerkannten Ganztagschulen der Privaten Kant-Schulen der Berliner Bildungslandschaft neue Impulse. Weltoffenheit, persönliche Atmosphäre und die individuelle Förderung jedes Einzelnen liegen uns besonders am Herzen. Besuchen Sie eine unserer Infoveranstaltungen und lernen Sie unser Konzept, unsere engagierten Lehrer und unsere hervorragend ausgestatteten Schulen kennen. Wir freuen uns auf Sie!

Kant-Grundschule

Familiäre Atmosphäre · Frühenglisch
Schularbeiten unter Anleitung
Grunewaldstraße 44 · 12165 Berlin
Telefon 82 00 70 900

Berlin International School

Grund- und Oberschule (E/D)
Abschlüsse BBR, MSA, IGCSE und IB-D
Campus Dahlem · Lentzeallee 8/14
14195 Berlin · Telefon 82 00 77 780

Kant-Oberschule

Integrierte Sekundarschule
mit gymnasialer Oberstufe
Campus Steglitz · Körnerstraße 11
12169 Berlin · Telefon 79 000 360

Internationale Schule Berlin

Grund- und Oberschule (D/E)
bis zur Hochschulreife
Campus Steglitz · Körnerstraße 11
12169 Berlin · Telefon 79 000 35


Private Kant-Schulen

Sapere aude, incipe.

Sie finden uns auch im Internet unter www.private-kant-schulen.de

WO LOKALE AKTEURE ZU GLOBALEN PLAYERN HERANWACHSEN

Fintech und Internet of Things – zwei DigiHubs sollen Berlin zum Digitalstandort Nummer 1 machen

In Deutschland entstehen gerade zwölf regionale Digital-Hubs, in denen sich Startups, Wissenschaft, Mittelstand, Industrie und Verwaltung zusammenschließen und zu Zentren der digitalen Transformation werden sollen. In diesen sogenannten DigiHubs sollen sich deutsche und internationale Gründer, Wissenschaftler, Investoren und etablierte Unternehmen gegenseitig stärken, hier sollen innovative Ideen entwickelt und in marktfähige Lösungen umgesetzt werden.

In Berlin – Deutschlands Hotspot für Gründer und die, die es werden wollen – wird es gleich zwei DigiHubs geben: Europas größte Hubs für Finanztechnologie (FinTech) und für das Internet der Dinge (IoT). In diesen Hubs können etablierte mittelständische Unternehmen, Startups und Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen ihre Kompetenzen zur Entwicklung neuer Geschäftsfelder zusammenbringen und – wie im Silicon Valley – an digitalen Leuchtturmprojekten für Berlin arbeiten.



Vorstellung der beiden DigiHubs in Berlin

Für Organisation und Repräsentation der beiden Hubs wurde ein Konsortium aus Factory, den beiden Company-Buildern FinLeap und Next Big Thing (NBT) sowie dem Fraunhofer Leistungszentrum Digitale Vernetzung ernannt. Das Konsortium wird gemeinsam mit dem Land Berlin Aktivitäten initiieren, die „Old“ und „New“ Economy, aber auch den Berliner Mittelstand mit der digitalen Transformation zusammenbringen. Noch bis Ende des Jahres wird es drei Auftaktveranstaltungen des DigiHubs geben. Eine davon fand bereits im Rahmen der Tel Aviv Week 2017 am 22. November auf der Startup Stage powered by DigiHub in der Factory Berlin statt. Im Bereich Fintech Hub sind Ende des Jahres ein „Regulatory Roundtable“ und

die Veranstaltung „Mittelstand meets Fintech“ geplant.

IOT HUB AM GÖRLITZER PARK

Für den IoT Hub wird die Factory einen weiteren Standort in der ehemaligen Agfa-Fabrik am Görlitzer Park eröffnen. Auf fünf Etagen und 14.000 Quadratmetern entsteht hier in der zweiten Factory-Dependance das „größte Clubhaus für Startups in Europa“. Unterstützt wird der Aufbau des IoT-Hubs durch die Next Bing Thing AG, die extra ihren Firmensitz an den neuen Factory-Standort verlegt. In Kooperation werden IoT-Lösungen auf ihre Marktfähigkeit evaluiert und validiert. Die Next Big Thing AG (NBT) baut Startups und Unternehmer mit einer starken technologi-

schen Unternehmensinfrastruktur und Partnernetzwerk in der Industrie auf, um erfolgreiche IoT-Unternehmen in den Markt einzuführen. Dies wird durch die Partnerschaft mit dem Leistungszentrum Digitale Vernetzung um Forschungs-Know-how und konkrete Technologien ergänzt. Im ersten Schritt stellt das Leistungszentrum beispielsweise Softwarebausteine für IoT-Anwendungen und standardbasierte Prototypen für die Industrie 4.0 zur Verfügung.

Im IoT Hub erhalten Startups mit diversen Schulungsprogrammen, Beratungsangeboten zur IoT-Technologieauswahl, zu Implementierungsstrategien, direkt nutzbaren IoT-Geräten, Netzwerken, Plattformen, An-

wendungen, Toolkits und Testbeds Unterstützung bei der Produktentwicklung und -reifung.

FINTECH HUB H32 IN DER HARDENBERGSTRASSE

Auch im Fintech-Bereich boomt die Szene: Der internationale Company-Builder FinLeap hat bewusst den Standort Berlin als Headquarter seiner internationalen Aktivitäten gewählt. Im Juli 2017 ist das Unternehmen bereits nach Charlottenburg an den neuen Standort in der Hardenbergstraße 32 gezogen. In dem Gebäude, in dem früher die Berliner Bank ihren Hauptsitz hatte, will FinLeap seine einzigartige Vision des Fintech Hubs „H32“ – das Herz des FinTech-Ökosystems Berlins – etablieren. Auf rund 11.000

Quadratmetern soll die Digitalisierung der internationalen Finanzindustrie vorangetrieben werden. Der neue Standort bietet nach der kompletten Renovierung, die Ende 2017 abgeschlossen sein soll, Platz für etwa 800 Gründer und Mitarbeiter sowie 50 Unternehmen. Ramin Niroumand, Co-Founder und CEO der FinLeap GmbH, erklärt dazu: „Mit ‚H32‘ wollen wir unseren Beitrag dazu leisten, Berlin in der europäischen Fintech-Szene als bedeutenden Standort zu etablieren. Die internationalen Talente sind bereits hier, mit den großen Finanzdienstleistern arbeiten wir zusammen – jetzt gibt es einen Ort, an dem alle zusammen kommen.“

Text: Anke Templiner

NAHEZU JEDER DRITTE STIRBT AN EINER HERZ-KREISLAUF- ERKRANKUNG | **UNSERE WISSENSCHAFTLER WOLLEN DIES NICHT AKZEPTIEREN**



Laut der Weltgesundheitsorganisation (WHO) sind Herz-Kreislauf-Erkrankungen weltweit Todesursache Nummer eins. Deshalb erforschen wir Therapien zur Behandlung von Herzinsuffizienz und zur

Vorbeugung von Herzinfarkten und Schlaganfällen. Welcher Herzpatient würde nicht gerne davon profitieren? Erfahren Sie mehr über unsere Innovationen, die das Leben verbessern: www.bayer.com/cvd



Science For A Better Life

WIR DRUCKEN für die, die
sich in Wirtschaftsthemen einbringen.

LASERLINE druckt Persönlichkeit. Die eigene
Geschäftsausstattung ist Ihre Visitenkarte um sich
zu präsentieren. www.laser-line.de/wirtschaft





SOLVE

Housing Solutions Center

COFFEE- BREAK

Lukas Breitenbach trifft *Nicolas Zimmer*, den Vorstandsvorsitzenden der Techno- logiestiftung Berlin

HERR ZIMMER, DIE TECHNOLOGIESTIFTUNG IST GESELLSCHAFTERIN BEI BERLIN PARTNER. IN DIESER ROLLE ENGAGIERT SIE SICH VOR ALLEM FÜR DIE TECHNOLOGIEFÖRDERUNG. WELCHE IMPULSE GEHEN AUS IHRER SICHT ZURZEIT VON DER TECHNOLOGISCHEN ENTWICKLUNG AUS?

Die größte Treiberin ist seit einigen Jahren die Digitalisierung - und wird es über Jahre bleiben. Alles wird digital. Die Wertschöpfung verlagert sich von der Hard- zur Software. Zurzeit kann man das beispielsweise in der Autoindustrie sehen, wo sich durch sogenannte intelligente Maschinen nicht nur die Produktion stark verändert. Zusätzlich entwickelt sich das Produkt Auto zum Computer auf Rädern.

BERLIN GILT ALS DEUTSCHE HAUPTSTADT DER DIGITALISIERUNG. SIND SIE ZUFRIEDEN MIT DER ENTWICKLUNG IN DER STADT?

Ja, Berlin nutzt seine Chance. Es gibt eine erfolgreiche Startup-Szene, die weltweit mitspielt. Ich finde allerdings, dass viele kleine und mittlere Unternehmen in der Stadt und die Berliner Stadtgesellschaft noch digitalen Nachholbedarf haben. Technologieförderung, also die Digitalisierung voranzubringen, bedeutet in diesem Falle: übersetzen und vernetzen, nachhaltige Beziehungen schaffen zwischen den Bereichen mit unterschiedlichen Kulturen und Mentalitäten.

DIE TECHNOLOGIESTIFTUNG KONZENTRIERT SICH DARAUF, DIE CHANCEN DER DIGITALISIERUNG AUFZUZEIGEN. REGELMÄSSIG ERSCHEINEN STUDIEN UND REPORTS ZU THEMEN WIE SMART HOME ODER BLOCKCHAIN. JETZT HABEN SIE EIN PROTOTYPING LAB EINGERICHTET UND ENTWICKELN DIGITALE TOOLS.

WAS STECKT DAHINTER?

Es ist einfacher, die Chancen der Digitalisierung zu zeigen, wenn man konkret wird. Stichwort Open Data: Ich kann viel darüber erzählen, dass das Zusammenleben transparenter wird und mehr Mitwirkungsmöglichkeiten gegeben sind, wenn die Verwaltungen den Bürgerinnen und Bürgern ihre Daten zur Verfügung stellen. Besser sind Beispiele. Unser Lab entwickelt entsprechende Projekte: eine Karte, auf der Eltern sich über das Kita-Angebot in Berlin informieren können, eine App, die den Pollenflug für Berlin vorausberechnet, oder einen Spiegel, der morgens beim Zähneputzen über die Ereignisse im Umfeld informiert - um nur drei Projekte zu nennen, die gerade laufen.

LABS KENNT MAN AUS DER STARTUP-SZENE. WIESO HABEN SIE DIESE ARBEITSFORM ÜBERNOMMEN?

Mir gefällt der Ansatz außerordentlich gut, dass wir konkret sind, Hand anlegen und hacken. Es



ist gut, wenn man Dinge nicht nur theoretisch durchdringt, sondern auch ganz praktisch anfasst. Das hilft uns, technologisch auf dem Laufenden zu bleiben und unseren Zielgruppen gegenüber glaubwürdig zu sein.

EIN OFFENER UMGANG MIT DATEN FÜR EINE TRANSPARENTE BÜRGERGESELLSCHAFT: IST DAS IHRE VISION FÜR BERLIN IN DIGITALEN ZEITEN?

Der Aspekt der Offenheit ist mir tatsächlich sehr wichtig. Aber Digitalisierung kann mehr. Vernetzte Systeme ermöglichen Effizienz, Nachhaltigkeit, Lebensqualität. Wenn der Verkehr zentral gesteuert wird und weniger Staus entstehen, spart das Benzin und Nerven. Es wird ruhiger in der Stadt, die Luft wird besser. Wie das Verkehrsnetz kann man auch andere Systeme wie Energie- und Wasserversorgung in der Stadt nachhaltiger und effizienter gestalten. Das ist letztlich, was sich hinter dem Schlagwort Smart City verbirgt, und gerade große Städte mit dichten, komplexen Systemen haben hier große Entwicklungschancen. Natürlich muss man über Themen wie Datenschutz und -sicherheit sprechen, und ganz sicher muss die Politik die Rahmenbedingungen für die Digitalisierung weiter ausarbeiten. Aber ich möchte, dass wir noch mehr über die Chancen der Digitalisierung sprechen und sie ergreifen.

Nicolas Zimmer

Bevor er 2013 zur Technologiestiftung kam, war der ausgebildete Jurist unter anderem als Anwalt mit dem Schwerpunkt Intellectual Property tätig und später Staatssekretär bei der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Forschung. Außerdem gründete er die ebook-Publishing-Plattform Liberio, deren Geschäftsführer er bis Ende 2015 war, und engagiert sich beim Bundesverband Deutscher Startups als Koordinator Industrie 4.0.

ZUR TECHNOLOGIESTIFTUNG

- rechtsfähige und gemeinnützige Stiftung bürgerlichen Rechts
- 1984 ins Leben gerufen, um den Innovationsstandort Berlin zu profilieren
- Ziel 2017: den digitalen Wandel für Berlin gestalten
- Beschäftigte 2017: 18
- Stammkapital: 32,6 Millionen Euro
- Studien, Infografiken und weitere Informationen:
www.technologiestiftung-berlin.de

BERLINER LUFT I



N LOS ANGELES

Mehr als 3.000 Gäste kommen ins „Berlin Lab“ und erleben die Hauptstadt im Herzen von Downtown Los Angeles. Grund ist das 50-jährige Bestehen der Städtepartnerschaft Berlin – L.A.

Berlin goes Hollywood: Berlin und Los Angeles feiern 2017 50 Jahre Städtepartnerschaft, und dazu ist die Hauptstadt nach L.A. gekommen. Im Berlin Lab Downtown L.A. haben die beiden Städte mit einem zweitägigen Berlin-Festival das Goldene Partnerschaftsjubiläum begangen. An den beiden Tagen war hier zu sehen und zu erleben, was Berlin ausmacht: Technologie, Wissenschaft, Kunst und Kultur, Musik und Essen.

„Berlin kann man nur schwer beschreiben, Berlin muss man erleben“, sagte Berlin-Partner-Geschäftsführer Dr. Stefan Franzke. „Und genau das ist mit und in unseren Berlin Labs möglich: Wir ziehen mit der Hauptstadt und dem, was sie ausmacht, ihren Menschen und ihrer Vielfalt, in die Welt hinaus. Der Auftritt in Los Angeles lag uns dabei besonders am Herzen. 50 Jahre existiert die Städtepartnerschaft der beiden Städte nun schon. Das ist ein Grund zum Feiern – die Partnerschaft, aber auch das, was die beiden Städte verbindet: ihre Lebendigkeit und die Freiheit, in der das alles möglich ist.“

Gemeinsam mit 81 Akteuren aus Berlin – davon 15 Berlin Partner – stellte sich die deutsche Hauptstadt im Arts District Downtown Los Angeles auf 700 Quadratmetern vor. Mehr als 3.000 Besucher staunten über Berliner Technologie, bewunderten Kunst der „Dixons“ und feierten zu Beats aus der Hauptstadt. „Los Angeles ist ebenso wie Berlin ein Sehnsuchtsort, ein Ort, der für seine vielfältigen Möglichkeiten berühmt ist. In beiden Städten können Sie Ihre Träume leben und andere daran teilhaben lassen. Die Städte, aus



Der Regierende Bürgermeister Michael Müller, Tom Gilmore (Stadt Los Angeles) und Dr. Stefan Franzke (Berlin Partner, v.l.) eröffnen die Berlin Night Downtown L.A.

denen die Träume sind, das sind und bleiben Los Angeles und Berlin“, sagte Berlins Regierender Bürgermeister Michael Müller. Und Eric Garcetti, Mayor of Los Angeles, fügte hinzu: „Los Angeles ist eine Stadt der Träume, ein Ort grenzenloser Kreativität und Ideen, die die Welt verändern. Die Geschichte der Stadt wurde geprägt von den Menschen, die aus aller Welt hierhergekommen sind, um ihre Träume wahr werden zu lassen. Diese Träume wären ohne Freiheit nicht wahr geworden.“

#FREIHEITBERLINLA leuchtete zur Berlin Night im Lab. #FreiheitBerlin soll weiterhin die Botschaft sein, denn: „Berlin lebt und liebt die Freiheit“, sagte Michael Müller. Übrigens: Dass Berlin die Stadt der Freiheit ist, belegt auch eine aktuelle forsa-Studie im Auftrag von Berlin Partner: Danach sagen 91 Prozent der Berlinerinnen und Berliner, Berlin ist die Stadt der Freiheit. Mit der Kampagne #FreiheitBerlin soll dieses Image weiter gestärkt werden. Für die Studie wurden 1.003 Berlinerinnen und Berliner ab 14 Jahren befragt.

NEWS AUS DEN CLUSTERN



IKT, MEDIEN UND KREATIVWIRTSCHAFT

NEU IN BERLIN: ALLCLOUD

Der israelische Cloud-Dienstleister AllCloud hat im Sommer ein Vertriebsbüro in Berlin eröffnet. Das Unternehmen ist 2015 aus einer Fusion zwischen Emind and Blat Lapidot entstanden und bietet ein umfassendes Portfolio an Lösungen und Services für AWS und Google Cloud an. Das Berliner Büro wird von Yael Kahn geleitet und spezialisiert sich insbesondere auf AWS-Dienstleistungen für Kunden in der DACH-Region. Neben dem Vertrieb sollen auch DevOps-Services für deutschsprachige Kunden in Berlin erfolgen. Berlin Partner unterstützte bei der Personalgewinnung.

VOM STARTUP ZUM GLOBAL PLAYER

2009 brachte Signavio die europaweit erste komplett webbasierte Prozessmanagementsoftware auf den Markt. Heute bietet das Unternehmen eine umfassende Business Transformation Suite. Mehr als 1.000 Kunden auf der gan-

zen Welt navigiert Signavio durch den wirtschaftlichen Wandel. Die Software kombiniert dabei die Vorteile einer zentralen Wissensbasis mit den umfassenden Funktionen eines strategischen Managementsystems: Egal ob eigene Mitarbeiter, Geschäftspartner oder Kunden: Alle können ihr Wissen zur Prozessoptimierung beisteuern. Nicht nur technologisch, sondern auch personell wächst Signavio stetig: Mittlerweile zählt das Unternehmen über 200 Mitarbeiter weltweit.

BERLINER BÜRO UNTERSTÜTZT BEI FORSCHUNG UND INNOVATION

InterDigital, ein forschungsorientiertes Unternehmen im Bereich mobile Technologien aus den USA, eröffnete im September 2017 ein Büro in Berlin. Das Unternehmen wurde 1972 gegründet und entwickelt Innovationen, die in digitalen Mobilfunkprodukten und -netzwerken zum Einsatz kommen. Das Berliner Büro wird InterDigitals Mitwirkung an zahlreichen H2020-Projekten unterstützen. Aktuell ist das Unternehmen in Europa an 14 F&E-Initiativen mit über 75 Partnern aus Wirtschaft, Wissenschaft und regionalen Behörden beteiligt. Berlin Partner unterstützte bei der Ansiedlung in Berlin.

NFON MIT VERTRIEBS- UND F&E-BÜRO IN BERLIN

Die NFON AG ist ein Anbieter von Telefonanlagen aus der Cloud mit einem Stammsitz in München. Das Unternehmen hat gerade ein Vertriebs- und F&E-Büro in Berlin eröffnet. In Zukunft soll von Berlin aus auch die Erschließung der osteuropäischen Märkte angestrebt werden. Berlin Partner unterstützte bei der Fördermitelantragsstellung und bei der Fachkräfterekrutierung sowie Vernetzung mit Verbänden.



ENERGIE-TECHNIK

NEU IN BERLIN: ARVA GREENTECH GMBH

Die Arva Greentech GmbH ist seit Anfang Mai in Berlin aktiv. Zum 1. September bezog die Firma ihre neuen Büroräume in Charlottenburg. Arva bietet als einziges Unternehmen ein Oxidationsverfahren an, das Kohlenwasserstoffverbindungen umweltfreundlich abbauen kann. Zur Anwendung kommt das patentierte Verfahren unter anderem in Bahnanlagen,

kontaminierten Böden und bei mineralischen Abfällen. Vom Berliner Standort aus sollen die Akquise, Entwicklung und Durchführung von weiteren Projekten erfolgen. Aktuell unternimmt das Unternehmen einen Großversuch mit den nationalen Bahngesellschaften aus Österreich (ÖBB), Deutschland (DB) und der Schweiz (SBB).

ENERGIE- REVOLUTION AUF DEM EUREF-CAMPUS

Im Zuge des Projektes Wind-NODE hat die GASAG Solution Plus auf dem Euref-Campus die erste kombinierte Power-to-Heat/Power-to-Cool-Anlage (P2H/P2C) Deutschlands in Betrieb genommen. Ein neuer Technologieansatz verbindet die P2H- mit der P2C-Technologie, bringt diese in den Regelenergiemarkt ein und bildet somit eine neue Speicherlösung für erneuerbare Energien. Damit sind durch die effiziente Energienutzung und -speicherung bereits heute die Klimaschutzziele 2050 erfüllt. Am 13. Oktober fand die offizielle Inbetriebnahme durch Wirtschaftssenatorin Ramona Pop statt.

ENERGIEWENDE- EVENT IN BRÜSSEL

Unter dem Titel „From Energiewende to Energy Transition: European Perspectives on Smart Energy Systems“ organisierte Berlin Partner im Rahmen des Schaufensterprojekts Wind-NODE am 26. Oktober in Brüssel ein Event zur Förderung des intraregionalen, europäischen Ergebnistransfers. In vielen europäischen Regionen steht die „zweite Phase der Energie-

wende“ bevor, die durch die Integration großer erneuerbarer Erzeugungskapazitäten in das digitalisierte Energiesystem geprägt ist. Neben einer Keynote Speech aus der EU-Kommission gab es Fachvorstellungen von WindNODE-Partnern sowie durch Vertreter verschiedener europäischer Energieregionen, die mit ähnlichen Herausforderungen bei der Transformation ihrer Energiesysteme konfrontiert sind.



OPTIK

EPIC VENTURE FORUM

Das EPIC Entrepreneurship - Startup - Venture Forum fand vom 4. bis 5. Oktober in Adlershof statt. Die Veranstaltung brachte Führungskräfte der Photonikindustrie und Investoren mit Startups zusammen, um sich über die Gründerkultur, Investitions- und Fördermöglichkeiten sowie die Optimierung von Geschäftsabläufen auszutauschen. Es wurde über Best Practices im Entrepreneurship und Investment diskutiert. Pitches von 20 internationalen Startups aus den Bereichen Sensorik, Kommunikation, Laser, Smart Vision und Nanotechnologie haben das Publikum inspiriert und die Investoren vom Potenzial der Branche und des Standorts Berlin überzeugt.

PIX4D ERWEITERT F&E IN BERLIN

Pix4D entwickelt Software, die Bilder in exakte, georeferenzierte 3D-Modelle und Karten umwandelt. Vorrangig findet die Software Einsatz in der Erdfernerkundung unter Verwendung hochentwickelter Algorithmen basierend auf Bilderkennung, maschinellem Lernen und Photogrammetrie. Die räumliche Datenerfassung ermöglicht aber auch die Anwendung in Schlüsselindustrien wie Industrieinspektion, Baugewerbe, Landwirtschaft, öffentliche Sicherheit und Immobilienmarkt und weist damit auf das enorme Potenzial für die strategische Ausrichtung für die Zukunft von Pix4D hin. Die neue Niederlassung am Spittelmarkt wird vor allem Branchenlösungen für die Landwirtschaft entwickeln.

NEUER CLUSTER- SPRECHER

Im Rahmen der Clusterkonferenz Optik und Photonik am 16. Oktober in Potsdam wurde Prof. Dr. rer. nat. Martin Schell, Institutsleiter am Fraunhofer Heinrich-Hertz-Institut, zum neuen Clustersprecher des Clusters Optik und Photonik des Landes Berlin-Brandenburg ernannt. Er folgt in diesem Amt auf Prof. Dr. Günther Tränkle, der dem Cluster weiterhin verbunden bleibt. Prof. Dr. Schell freut sich auf seine neue Tätigkeit und übernimmt das Vorwort im neuen Clusterreport Optik, der zum Jahresende erscheint.





VERKEHR, MOBILITÄT, LOGISTIK

FUTURE MOBILITY CAMP 2017

Das Future Mobility Camp (FMC) hat sich zu einer erfolgreichen Networking-Veranstaltung im Mobilitäts- und Logistikbereich entwickelt: Wer sich für neue Entwicklungen im Bereich intelligenter Mobilität interessiert und sich international vernetzen möchte, kann am 7. Dezember ins betahaus nach Kreuzberg kommen. Hier präsentieren sich internationale Startups und treffen auf Investoren, Vertreter großer Automotive-, Transport- und Logistikunternehmen und Mittelständler, die das Potenzial agiler Startups im Rahmen ihrer eigenen Digitalisierungsstrategie nutzen wollen. Eine Besonderheit in diesem Jahr: Das FMC ist in den Betapitch Global eingebettet. Hier präsentieren sich die Sieger der lokalen Auswahlprozesse des internationalen betahaus-Ökosystems: www.future-mobility-camp.de www.betapitch.net

ERCI INNOVATION AWARDS 2017

Am 28. September 2017 wurden zum dritten Mal die Innovation Awards der European Railway Clusters Initiative vergeben. Einen passenden Rahmen bot die Bahntechnikmesse TRAKO in Danzig, auf der sich die Hauptstadtregion erstmals prä-

sentierte. Zwei der drei Preisträger kommen aus Berlin: Als bestes Großunternehmen wurde Bombardier Transportation für ein innovatives Hindernisdetektions-Assistenzsystem für Straßen- und Stadtbahnen gekürt. Bestes KMU ist das Berliner Startup SIUT mit seinem innovativen Lichtfaserbeton für intelligente Sicherheitskonzepte in Bahnhöfen. Ehrengast der Preisverleihung war Carlo Borghini, CEO des Shift2Rail-Konsortiums.



GESUNDHEITS- WIRTSCHAFT

ERÖFFNUNG DER HEILIGENFELD KLINIK BERLIN

Nach umfassender Renovierung wurde am 29. September die Heiligenfeld Klinik Berlin offiziell eröffnet. Die neue Klinik befindet sich in einem denkmalgeschützten, grundsanierten Gebäude auf dem Gelände des Unfallkrankenhauses Berlin (ukb) und entstand aus der Zusammenarbeit des ukb und der Heiligenfeld GmbH. „Wir wollten unbedingt nach Berlin und herausfinden, wie Heiligenfeld in der Großstadt ist“, sagt Dr. Joachim Galuska, Mitgründer und Geschäftsführer der Heiligenfeld Kliniken, im Rahmen seiner Eröffnungsrede. Und ergänzt: „Ich bin gespannt und neugierig, wie sich unsere Klinik hier entwickeln wird.“ Hier können künftig 60 Patienten

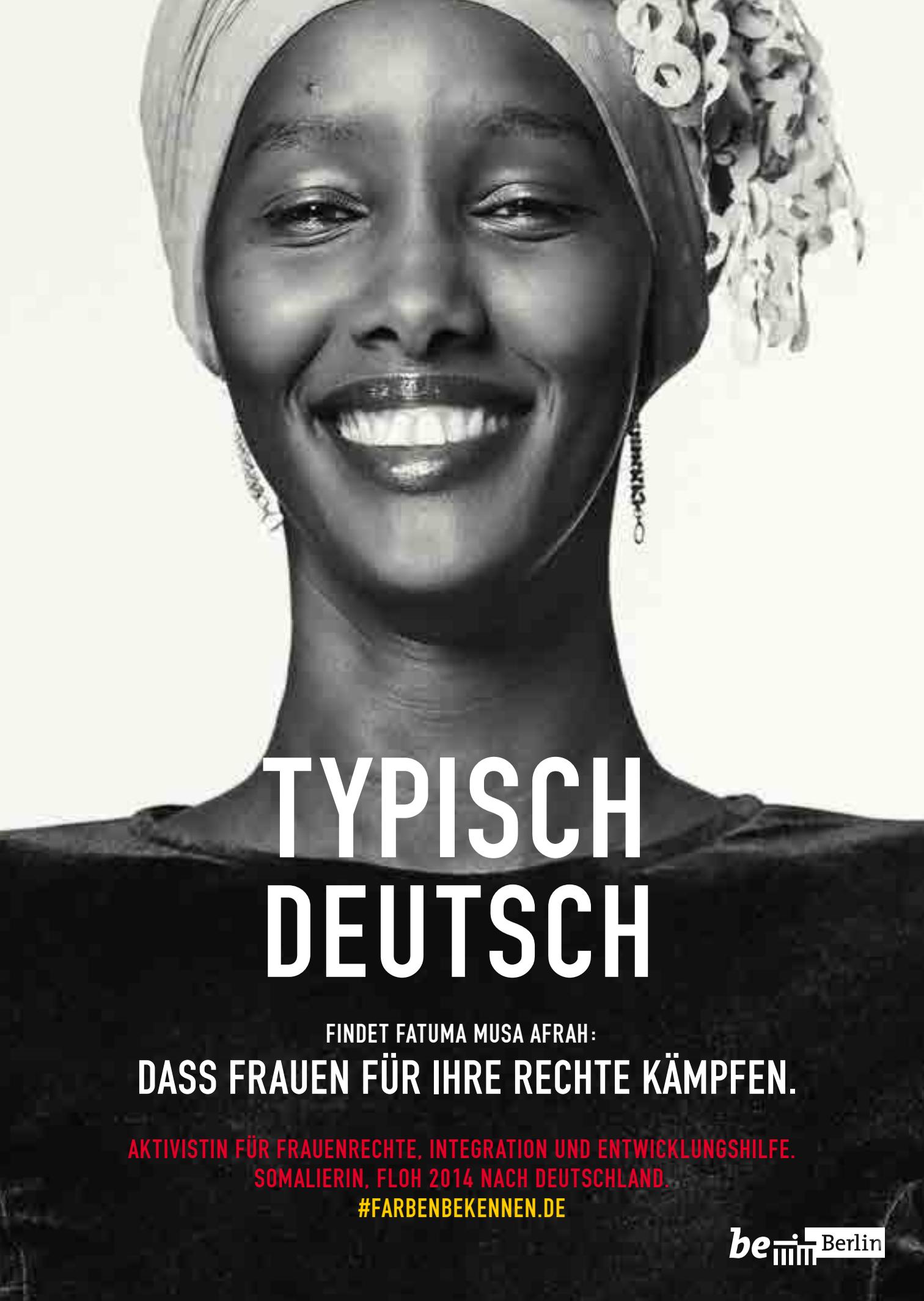
stationär behandelt werden. Neben dem Schwerpunkt Trauma umfasst das Therapieangebot den gesamten Bereich psychosomatischer und seelischer Störungen.

FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGS- PARTNERSCHAFT

Das BIH, die Charité, das Max-Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin in der Helmholtz-Gemeinschaft und das Gesundheitsunternehmen Sanofi in Deutschland haben am 4. Oktober in Berlin einen gemeinsamen Forschungsrahmenvertrag unterzeichnet. Die Einrichtungen werden damit in Zukunft gemeinsam stärker an der Entwicklung neuartiger Ansatzpunkte für Therapien unterschiedlicher Erkrankungen arbeiten. Zudem werden die Partner junge Nachwuchstalente sowie Projekte mit wirtschaftlichem und medizinischem Potenzial fördern.

AOK STARTET GESUNDHEITS- NETZWERK MIT DIGITALER AKTE

Mit zwei Piloten in Mecklenburg-Vorpommern und Berlin startet die AOK nach 16 Monaten Vorbereitung ihr digitales Gesundheitsnetzwerk zum Datenaustausch zwischen Patienten, niedergelassenen Ärzten und Kliniken. Das Netzwerk bietet eine digitale Akte, mit der sich medizinische Informationen und Dokumente jederzeit bereitstellen und abrufen lassen. Dieser sektorenübergreifende Austausch soll die optimale Behandlung der Patienten unterstützen und zu mehr Patientensicherheit führen. „Unser



TYPISCH DEUTSCH

FINDET FATUMA MUSA AFRAH:
DASS FRAUEN FÜR IHRE RECHTE KÄMPFEN.

AKTIVISTIN FÜR FRAUENRECHTE, INTEGRATION UND ENTWICKLUNGSHILFE.
SOMALIERIN, FLOH 2014 NACH DEUTSCHLAND.

[#FARBENBEKENNEN.DE](https://www.farbenbekennen.de)

Ziel ist ein bundesweites Angebot für die AOK-Versicherten, das regional verschieden ausgestaltet wird“, sagt Martin Litsch, Vorstandsvorsitzender des AOK-Bundesverbandes.



INDUSTRIELLE PRODUKTION

START-A-FACTORY ERÖFFNET

Am 22. September wurde am Fraunhofer IZM der neue Laborkomplex Start-a-Factory eröffnet. Rund 160 Gäste aus Industrie, Forschung und Politik waren in den Wedding gekommen, um sich über diesen großen Schritt in Richtung reibungslose und kostengünstige Fertigung zu informieren. In Start-a-Factory entwickeln Wissenschaftler passgenaue Lösungsansätze für Probleme, die bei der Produktentwicklung immer wieder auftreten. Am Ende soll die Gründergarage von morgen stehen: mit Hightech-Ausstattung und ganz auf die Bedürfnisse junger Unternehmen zugeschnitten. Hier werden nicht nur entwicklungs- und fertigungsbezogene Schnittstellen innerhalb der Prozessketten ermittelt, sondern es werden von Anfang an auch Faktoren berücksichtigt, die die späteren Fertigungskosten beeinflussen. Die Fertigungsumgebung kann dann an den Standorten zukünftiger Projektpartner repliziert werden. Diese rekrutieren sich

vor allem aus kleineren Unternehmen und Startups aus den Bereichen hochminiaturisierte Elektronik und Sensorik.

STARTUPS MEETS FRAUNHOFER

Am 30. November fand ein Afterwork & Matchmaking-Event im Einstein Center Digital Future statt. Hier konnten sich Startups und Scaleups mit den Forschern der vier Berliner Fraunhofer vernetzen. Auf dem „Tech-Marktplatz“ zeigten die Experten Technologien aus den Bereichen IoT, 5G, Industrie 4.0 und Hardware for Cyber Physical Systems. Eröffnet wurde die Veranstaltung durch Impulsvorträge u. a. von Jürgen Diller, Leiter der Geschäftsstelle des Leistungszentrums Digitale Vernetzung, Dr. Christian Herzog, Head of Division Digital Business bei Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie, und Jasmin Skenderi, CTO bei Next Big Thing AG. Zudem bestand die Möglichkeit, das TechBridge-Team kennenzulernen, welches Fraunhofer-Startup-Projekte mit Mitteln des BMBF selektiv fördert. Das Matching-Event wurde von TechBridge und dem Leistungszentrum Digitale Vernetzung organisiert.

RAUCHMELDER MADE IN BERLIN

Pyrex ist eine Unternehmensgruppe mit Sitz in Berlin, bestehend aus einem Dienstleister für die Wohnungswirtschaft, einem Hersteller von Qualitätsrauchmeldern und einem Entwickler hochmoderner Software. Aktiv wird in den Bereichen Home-Security, Hardware und Software geforscht und entwickelt. Pyrex setzt auf

Nachhaltigkeit und hat eine völlig neue Generation von hochwertigen Rauchmeldesystemen entwickelt. Das Unternehmen hat seit der Gründung 2005 über 250 Arbeitsplätze in Berlin geschaffen und ist weiter auf Expansionskurs.



DIENSTLEISTUNGSWIRTSCHAFT

SHOPPEN DER ZUKUNFT

NewStore geht auf den Megatrend des Shoppings per Smartphone und Tablet ein und stellt die weltweit erste Mobile-Retail-Plattform zur Verfügung. Diese vereint „Mobile“ und Omnichannel zu einer einzigen, leistungsstarken Lösung, die Markenanbieter und Händler befähigt, ein echtes End-to-End-Shopperlebnis für die Kunden zu liefern – alles optimiert für den kleinen Bildschirm. Die Plattform vereint beispielsweise Angebote, Warenverfügbarkeit, Kundenberatung, Same-Day-Delivery-Integrationen sowie Statistiken. NewStore wurde vor zwei Jahren in Berlin gegründet, und hier liegt auch der zentrale Entwicklungsstandort des Unternehmens. Deutschlandweit sind 100 Mitarbeiter beschäftigt. Erster europäischer Kunde ist Adidas.



TYPISCH DEUTSCH

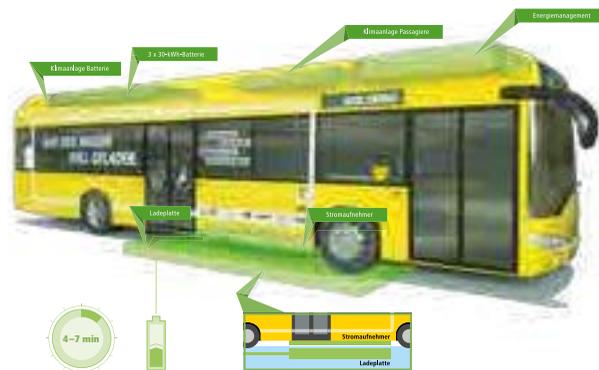
FINDET FIRAS ALSHATER:
SICH FREI FÜHLEN UND UNABHÄNGIG SEIN.

AUTOR, YOUTUBE-STAR UND „BRÜCKENBAUER“ ZWISCHEN MENSCHEN.
FLOH 2013 AUS SYRIEN NACH DEUTSCHLAND.

[#FARBENBEKENNEN.DE](https://www.farbenbekenner.de)



eMO



BERLINER NAHVERKEHR WIRD SAUBER

Die Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) leisten einen maßgeblichen Beitrag zur Verringerung der Stickoxidbelastung und Luftverschmutzung in Berlin. Ein notwendiger Schritt ist die Umstellung der Busflotte auf schadstoffarme Antriebe. Aktuell werden 70 Fahrzeuge ausgetauscht oder umgerüstet, deren Motoren nur die Abgasnorm Euro 3 erfüllen. Schon seit Anfang September 2015 sind auf der Linie 204 zwischen Bahnhof Zoo und Südkreuz Elektrobusse unterwegs. Ab 2020 dürfen nur noch diese schadstofffreien Busse in den Fuhrpark aufgenommen werden.

www.bvg.de/E-Bus



BERLIN SETZT AKZENTE

Die Berliner Mobilitätsexperten ebee Smart Technologies GmbH, Mobility2Grid e.V., ParkHere GmbH, Virta International GmbH und die Berliner Agentur für Elektromobilität eMO präsentierten sich gemeinsam unter einem Dach auf dem 30. Electric Vehicle Symposium EVS. Mehr als 6.000 Experten aus der ganzen Welt nahmen an dem wichtigsten internationalen Branchentreffen für intelligente Mobilität vom 9. bis 11. Oktober in Stuttgart teil. Der interaktive Berliner Gemeinschaftsstand zog zahlreiche Besucher an.



LASTENRADPROJEKT ZUM MITMACHEN

Im bundesweiten Mobilitätsprojekt „Ich entlaste Städte“ werden Lastenräder als Transportalternative im betrieblichen Alltag untersucht. Das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) stellt dazu Unternehmen oder Mitarbeitenden öffentlicher Einrichtungen 17 verschiedene Modelle zur Verfügung. Die meisten der 150 verfügbaren Lastenräder haben einen Elektroantrieb. Bis 2019 können sich Testpiloten bewerben, um die Räder über rund drei Monate hinweg im praktischen Einsatz zu testen.

www.lastenradtest.de

Verlässlich. Zugestellt durch die PIN.



 **pin**
MAIL

STÄDTEPARTNERSCHAFT 2.0 MIT BERLIN PARTNER

Mit der Start Alliance kommen Startups in die ganze Welt – und zurück

→ Berliner Startups auf der TEP-Conference in New York



2016 gründete Berlin Partner die Start Alliance, um Startups schneller zu internationalisieren und Berlin als Europas zentrale Anlaufstelle für den europäischen Markteintritt zu etablieren.

Alle drei Monate reist eine Gruppe von Startups aus den Partnerstädten der Start Alliance nach Berlin. In rund zwei Wochen soll den Besuchern das Rüstzeug an die Hand gegeben werden, um auf dem deutschen Markt aktiv zu sein und ein innovatives Geschäft von Berlin aus aufzubauen. Seit Bestehen der Start Alliance haben insgesamt mehr als 50 internationale Startups an diesen Programmen teilgenommen – zuletzt 15 Startups aus Tel Aviv, Paris und London im September 2017. Auf dem Programm stehen Workshops, um internationale Gründer auf die Herausforderungen und Besonderheiten der Berliner Startup-Szene vorzubereiten: Finan-

zen, Rechtliches, Marketing und Talent, aber auch Networking in der Berliner Szene. Und zu guter Letzt sollen sie natürlich auch Berlin kennenlernen – bei Führungen und beim gemeinsamen Pizzaessen.

Gleichzeitig erhalten Berliner Startups die Chance, neue Märkte (USA, China, GB etc.) zu testen und sich im globalen Wettbewerb frühzeitig darauf vorzubereiten, in diesen Märkten aktiv zu sein. Mehr als 100 Berliner Startups reisten bisher mit der Start Alliance in die USA, nach China, Frankreich, Tel Aviv oder Großbritannien. Zuletzt reisten im Oktober 2017 15 Berliner Startups nach New York und nahmen an der „TEP-Conference“ teil, lernten Investoren und potenzielle Kunden kennen.

Dr. Stefan Franzke, Geschäftsführer von Berlin Partner, ist von dem Programm überzeugt. „Mit mehr als 100 Unternehmen

sind wir ins Ausland gefahren, rund 50 Unternehmen sind nach Berlin gekommen; die nächste Heimspielrunde findet im Dezember statt. Mit unseren Partnern in Shanghai, Tel Aviv und New York haben wir gute Kontakte in die weltweit wichtigen Startup-Hubs.“

Die Start Alliance bietet den Startups einen vereinfachten Marktzugang – gleichzeitig entsteht so eine internationale Community von hochinnovativen Startups, die sich gegenseitig helfen und ihre Technologien verbessern. Der Zugang zu dieser Community und ihren Innovationen ist auch für offizielle Corporate Partner der Start Alliance möglich, die weltweit nach neuen Entwicklungen und Technologien suchen.

Die Start Alliance richtet sich an Startups aus den Partnerstädten der Start Alliance, die expandieren und in neue Märkte eintreten möchten. Sie richtet sich an Großunternehmen, die Zugang zu einem Netzwerk hochinnovativer internationaler Startups suchen, und an Städte, die Internationalisierungsstrategien umsetzen möchten. Mehr Infos unter: www.startalliance.berlin



BERLINER IMMOBILIENEXPERTISE MIT TRADITION.

Mit mehr als 100 Jahren Erfahrung haben wir uns als eines der traditionsreichsten Immobilienunternehmen in Berlin etabliert. Brandel & Co. steht nicht nur für Tradition, sondern auch für Leidenschaft in der Kundenberatung. 1910 von Oskar Brandel

gegründet, lag unsere Kernkompetenz von Anfang an in der Vermittlung von Industrie- und Gewerbeimmobilien. Seither pflegen wir passioniert unsere Unternehmenstradition um unseren Kunden stets die optimale Lösung anbieten zu können.

Brandel & Co.

IMMOBILIEN GMBH · SEIT 1910

Brandel & Co. Immobilien GmbH
Tauentzienstr. 17, 10789 Berlin
+49 (0) 30 882 74 11
info@brandel-co.de
www.brandel-co.de

BERLIN-PARTNER IM GESPRÄCH

*Udo Hoffmann, Vorsitzender der
Geschäftsführung Otis GmbH & Co. OHG*



WOHIN FÜHRTE DENN IHRE LETZTE TAXIFAHRT?

Meine letzte Fahrt führte zum Flughafen Tegel, ich befand mich auf dem Weg nach Hongkong.

BESITZEN SIE EIN AUTO ODER NUTZEN SIE CARSHARING?

Ich fahre gerne mein „eigenes“ Auto. Auf Carsharing verzichte ich deshalb, auch wenn es ein interessantes Konzept ist.

DIE WELT VERÄNDERT SICH. WIE VERÄNDERT SICH IHRE WELT?

Unsere Welt wird kleiner, schneller; wir alle werden sichtbarer. Moderne Medien und soziale Netzwerke wie Facebook, WhatsApp oder Twitter verändern die Art der Kommunikation. Das hat gute Seiten, ist aber auch eine Herausforderung für uns alle. Neue Technologien im Zuge von Industrie 4.0 werden viele Berufsbilder verändern, und Unternehmen müssen altbewährte Modelle umstellen, um weiter-

hin erfolgreich sein zu können. Die Generation Y denkt anders, fordert neue Managementansätze – das bereichert unser Handeln. All dies ist positiv, treibt uns nach vorne, verändert. Wir müssen gestalten, nicht nur mitschwimmen! Also, keine Angst haben, sondern mitmachen.

WAS BRINGT IHNEN FREUDE/ERFÜLLUNG/ZUFRIEDENHEIT?

Privat bedeutet das für mich: wenn ich etwas Zeit mit meiner Familie verbringen kann und ein privates Projekt vorantreiben darf. Freude bereitet es mir auch, wenn meine Frau mir Tipps fürs Business gibt – sie ist da sehr klar –, wenn ich sehe, wie erfolgreich meine Tochter im Job ist, und wenn wir uns austauschen. Im beruflichen Kontext: Wir verändern unsere Company. Schön ist es, wenn ich sehe, dass die Mitarbeiter dies hinterfragen und auch dann mittragen, wenn manche Veränderungen nicht einfach sind.

WAS WAR IHRE SCHÖNSTE AKTIVITÄT/VERANSTALTUNG?

Silvester am Strand von Binz auf der Insel Rügen zu verbringen. Geschäftlich waren es unsere Kick-off-Meetings mit den Mitarbeitern. Es war schön zu erleben, wie die Energie durch den Raum fließt.

IHR GEHEIMTIPP IN BERLIN?

Das Konzerthaus am Gendarmenmarkt besuchen und danach ein schönes Abendessen einnehmen. Im Sommer lohnt auch ein Besuch der Seen in und um Berlin.

WARUM BERLIN-PARTNER?

Berlin-Partner ist ein Netzwerk, in dem viele interessante Menschen aktiv sind, mit den unterschiedlichsten Perspektiven aus Wirtschaft und Politik. Das ist einfach gut.

Über Otis

Otis ist der weltgrößte Hersteller von Aufzügen, Fahrtreppen und Fahrsteigen. Gegründet vor über 160 Jahren vom Erfinder der automatischen Absturzsicherung für Aufzüge, bietet Otis seine Produkte und Dienstleistungen in über 200 Ländern und Regionen an. In Kombination aus modernster Ingenieurkunst und Wissenschaft entwickelt und produziert Otis intelligente und nachhaltige Lösungen für Gesellschaft und Umwelt.

Weitere Infos sind unter www.otis.com, auf LinkedIn, YouTube, unter @OtisElevatorCo auf Twitter, Facebook und Instagram abrufbar.

70 Jahre Positive Energie



Hans Boehlke Elektroinstallationen GmbH
Am Dachsbau 63
13503 Berlin

Tel: 03304 – 39 35 0
Fax: 03304 – 39 35 22

E-Mail: contact@boehlke-beleuchtung.de
Internet: www.boehlke-beleuchtung.com

WILLKOMM IM NETZWE

1

ICT AG MACHT MARKEN ZUM ERLEBNIS

Mit einem emotionalen Liveauftritt bleibt eine Markenbotschaft noch lange im Gedächtnis. Dabei unterstützt die ICT AG mit Bühnen, Events, TV-Umgebungen und Showrooms auf höchstem Niveau. Das nötige Equipment bietet das Berliner Unternehmen ebenso an wie die technische Inszenierung. Das Veranstaltungsteam hat die komplexe Technik jederzeit fest im Griff. Die Marke der Kunden wird pünktlich, zuverlässig und effektiv in Szene gesetzt. www.ict.de



2

SAP, GRÖSSTER EUROPÄISCHER SOFTWARE- HERSTELLER

SAP ist im Bereich Unternehmensanwendungen weltweit der umsatzstärkste Anbieter von Software und Softwareservices. Gemessen an der Marktkapitalisierung ist das Unternehmen aus Baden-Württemberg der weltweit drittgrößte unabhängige Softwarehersteller. Mit den Innovationen wird 355.000 Kunden geholfen, nicht nur ihre Geschäftsabläufe zu optimieren, sondern auch das Leben von Menschen auf der ganzen Welt zu verbessern. www.sap.com



3

HD BERLIN BRILLIANT LED BOARDS GMBH

Die zehn volldigitalen LED-Screens stehen an hochfrequentierten Straßen der Hauptstadt und generieren über 10,8 Millionen Kontakte im Monat. Die Kombination aus HD-Qualität und der Möglichkeit, Motive individuell an Tageszeiten, an Events oder an den Standort anzupassen, erzeugt höchste Aufmerksamkeit für Werbung im Zeitalter der Digitalisierung. www.hd-berlin.de



EN RK

4

RÖMER WILD- BERGER WERBE- AGENTUR GMBH

Römer Wildberger erfand vor sieben Jahren die Berlin-Kampagne für die Berliner Morgenpost. Seitdem gewinnt sie Kreativ- und Marketingpreise am laufenden Band. Und das Goethe-Institut verschickte ihren Markensong „Das ist Berlin“ zu Weihnachten in alle Welt. Das Agenturportfolio reicht über die BVG und internationale Hotelketten bis zu Food-Marken. Lieblingsthema: Berlin.

www.roemerwildberger.com



Fotos: Berliner Morgenpost, DRK

5

VONDERLABS BERÄT ZU VIRTUAL-REALITY- PROJEKTEN

Vonderlabs ist Berlins führendes XR-Beratungsunternehmen. Zu den Kunden gehören Fortune-500-Unternehmen, Regierungen und Kulturorganisationen, die VR-, AR- und Mixed-Reality-Technologien einsetzen, um ihre Strategien besser umzusetzen. Mit dem aktuellsten Projekt produziert Vonderlabs eine Multi-User-VR-Experience mit dem Ziel, die Öffentlichkeit für die Situation der nordafrikanischen Flüchtlinge zu sensibilisieren.

www.vonderlabs.de



6

DEUTSCHES ROTES KREUZ E.V. (DRK)

Mit 190 Nationalgesellschaften und 100 Mio. Freiwilligen und Mitgliedern ist das Rote Kreuz die größte humanitäre Organisation der Welt. Das DRK ist international in den Bereichen Katastrophenhilfe und Entwicklungszusammenarbeit tätig. Im Inland koordiniert es mit den Behörden den Bevölkerungs- und Katastrophenschutz und ist zudem Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege. Ohne die Hilfe von Partnern – auch aus der Wirtschaft – könnten die vielen Aufgaben nicht erfüllt werden.

www.drk.de



AKTIVE BERLIN PARTNER

WE DO und Axel Prahl werben für delphi Lux

Kinofilme sind Ausflüge in andere Welten. Ab sofort gibt es die auch im delphi Lux (Yorck Kinogruppe) am Berliner Zoo. Dafür, dass das Haus an der Kantstraße sofort bekannt wird, ist WE DO zuständig. Mit Schauspieler Axel Prahl („Tatort“) und Regisseur Robert Thalheim konnte die Agentur zwei große Namen für den Werbespot gewinnen, auch Plakate und Anzeigen sind inhouse entstanden. Für die Tierdarstellungen darauf ist Illustrator Matthias Seifarth verantwortlich.



Ganzheitliches Catering- Konzept der Markthalle Neun

Lokale Wertschöpfung, eine kleinteilige Lebensmittelwirtschaft, gutes Essen: Seit ihrer Gründung 2011 hat sich die Markthalle Neun zum Lebensmittelpunkt einer neuen Berliner Food-Begeisterung entwickelt. Diese Kompetenz bündeln wir nun in einem Catering-Konzept: passgenau kuratierte Veranstaltungen aus einer Auswahl von mehr als hundert unterschiedlichen Street-Food-Händlern oder mit Talenten aus der Berliner Gastronomie, immer mit einem Bewusstsein für hohe Produktqualität.

Neuer BMW Motorrad- Shop in Spandau

Im Sommer 2017 eröffnete der 110 m² große BMW Motorrad-Shop vor den Toren des Motorradwerks. Nach sechsmonatiger Bauzeit wurde er einladend und in modernem Design für rund eine halbe Million Euro verwirklicht. Ein besonderes Deko-Highlight ist ein Original-Montagehaken aus der Produktion – für alle, die mal selber schrauben wollen. Der Shop bietet neben den BMW Motorrad-Lifestyle-Produkten auch werksspezifische Artikel und Souvenirs.



Energie für Hertha BSC jetzt mit der GASAG

Pünktlich zur neuen Saison machen Hertha BSC und GASAG gemeinsame Sache und bringen den „Hertha BSC · Fanstrom“ und das „Hertha BSC · Fangas“ für Fans an den Start! Für jedes gewonnene Spiel zahlt die GASAG pro bestehendem Vertrag 1 Euro Siegerbonus: 50 Cent erhält der Fan, und 50 Cent gehen an die Hertha BSC-Fußball-Akademie. 12.000 Euro könnten schon in der ersten Saison zusammenkommen! Das Geld fließt in Herthas Nachwuchsarbeit. Der Strom stammt zu 100 % aus erneuerbaren Energiequellen.



Fotos: GASAG, Otis

Otis-Aufzüge gehen in Deutschland online

Mit dem interaktiven eView-Multifunktionsdisplay revolutioniert Otis Deutschland die Aufzugfahrt. Speziell auf Fahrgäste zugeschnittene Informationen, Kabinenanzeiger und Systemüberwachung vereinen sich in einem intelligenten Design. Neben Nachrichten und Unterhaltung gibt es eine visuelle Rund-um-die-Uhr-Direktverbindung zur Otis-Notrufzentrale, die im Fall eines Personeneinschlusses zum Einsatz kommt und dem Nutzer ein erhöhtes Gefühl der Sicherheit bietet.



**Berlin hat beste Perspektiven.
Bei der Aussicht kein Wunder.**



BERLIN CAPITAL CLUB
AM GENDARMENMARKT



Member of International Associate Clubs
www.iacworldwide.com



Operated by CCA International
www.cca-intl.com

Willkommen im Berlin Capital Club – Germany's Leading Business Club.

Seien Sie dabei, wo sich Unternehmer und Entscheidungsträger vernetzen. Entspannen Sie in exklusivem Rahmen. Und genießen Sie den Ausblick über die Dächer des Gendarmenmarkts: Im Berlin Capital Club, dem ersten privaten Businessclub der Hauptstadt, öffnen sich beste Perspektiven – und das weltweit. Denn durch Ihre Mitgliedschaft genießen Sie alle Privilegien und Annehmlichkeiten des International Associate Clubs Netzwerkes, dem weltweit fast 250 Clubs angehören.

www.berlincapitalclub.de | www.iacworldwide.com | www.cca-intl.com

Gewobag feiert Grundsteinlegung für studentisches Wohnen

Gemeinsam mit Senatorin Katrin Lompscher und Bezirksstadtrat Ephraim Gothe legten die Gewobag-Vorstände Snezana Michaelis und Markus Terboven am 21. September 2017 die Grundsteine für gleich zwei Gebäude in Wedding. Rund 200 Studierende können zukünftig in den Zwillingsbauten „Norderoog“ und „Süderoog“ in der Amrumer Straße leben, lernen und arbeiten. Die Gewobag setzt mit dem Projekt ihre Wachstumsstrategie weiter um und fördert konsequent bezahlbaren Wohnraum für alle.



Neues ManpowerGroup-Office am Spreebogen

Im September 2017 haben 130 MitarbeiterInnen der ManpowerGroup neue Büroräume in Berlin bezogen. Im repräsentativen Gebäude am Spreebogen, Alt-Moabit 101, sind die Gesellschaften Manpower, Bankpower, Experis, Stegmann, Proservia, Stegmed, Shoga und Splu vertreten. Die ManpowerGroup ist weltweit führend in der Bereitstellung innovativer Lösungen und Dienstleistungen, mit denen Unternehmen in der sich verändernden Welt der Arbeit erfolgreich sein können. Mit über 29.000 MitarbeiterInnen zählt die ManpowerGroup zu den drei größten Personaldienstleistern in Deutschland.



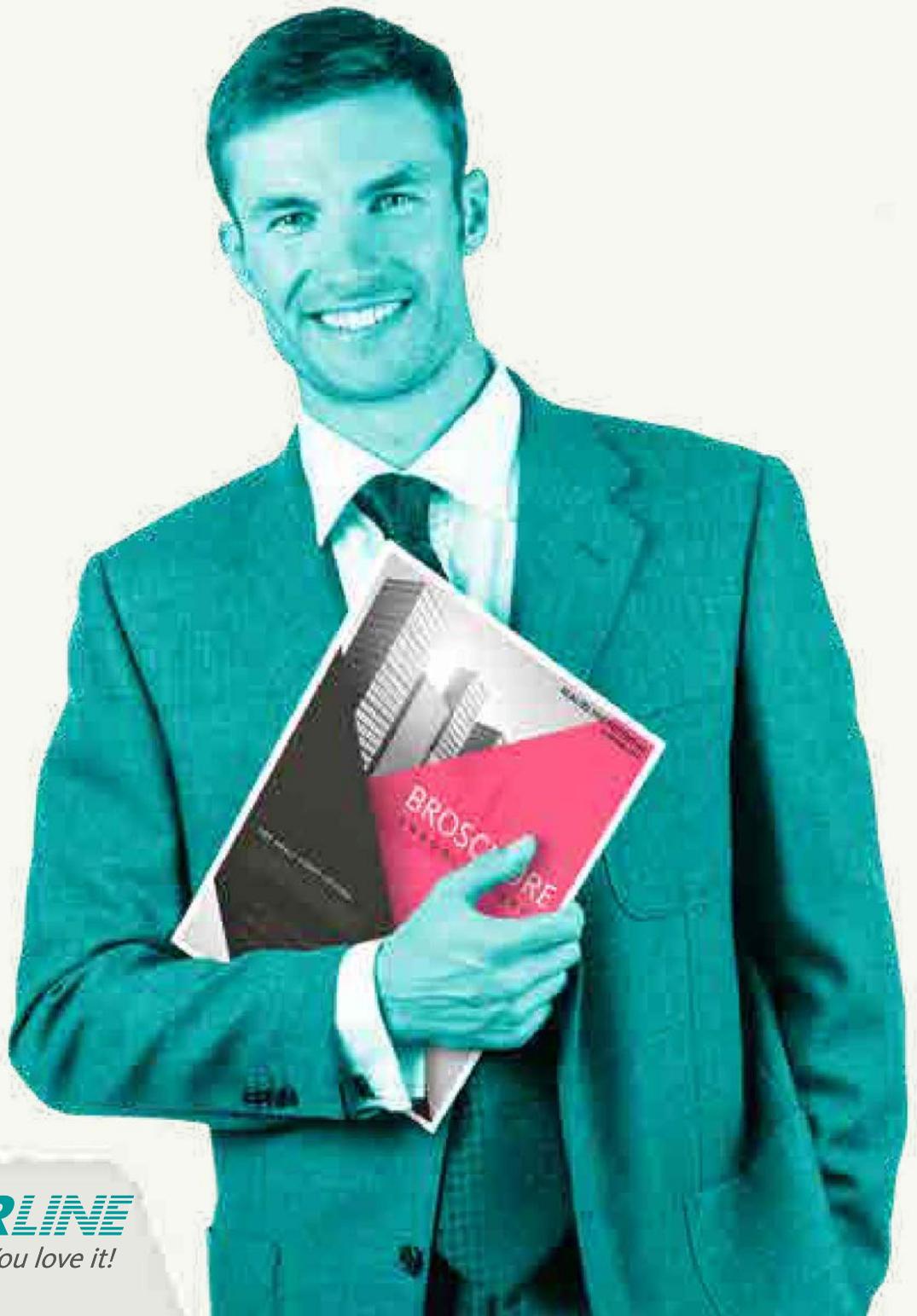
Würth Elektronik eiSos und Einstein Stiftung vernetzen zur Elektromobilität

Die Einstein Stiftung und Würth Elektronik eiSos luden zum Austausch über den Stand der Elektromobilität in Deutschland in das Würth Haus Berlin ein. Das Podium beleuchtete aus ökonomischer und volkswirtschaftlicher Sicht die Konkurrenzfähigkeit von Elektrofahrzeugen und die Probleme, die zur Akzeptanz in der Gesellschaft zu lösen sind. „Hierzu bedarf es der Zusammenarbeit aller Akteure aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik. Wir wollen dazu unseren Beitrag leisten als Initiator, Innovator und Brückenbauer“, sagt Pierre Lohrber, Standortleiter Würth Elektronik eiSos Berlin.



WIR DRUCKEN für die, die wirtschaftlich denken und handeln.

LASERLINE druckt individuell. Für alle, die Service schätzen: Unsere kompetenten Berater unterstützen Sie auch bei komplexen Aufträgen gerne. www.laser-line.de/wirtschaft



AUSGEKOCHT!*

Die JURY BERLINER MEISTERKÖCHE stellt Orte, Menschen, Trends vor, die die Hauptstadt kulinarisch vorangebracht haben

*Mit freundlicher Unterstützung von hogaAKTIV

Illustrationen: Till Schermer

Rose Marie Donhauser geht gerne auf den Euref-Campus zum Mittagessen und ist immer wieder begeistert über so viel Zukunft.

Auf dem Euref-Campus wachsen seit November 2015 Algen, montiert an Außenfassaden, es ist die weltweit erste tubuläre Algenanlage im urbanen Raum. Der Photo-Bio-Reaktor produziert Mikroalgen wie beispielsweise *Chlorella vulgaris*, andere Sorten werden folgen. Es ist der Start für eine größere Produktion, die zur Herstellung von Nahrungsmitteln, Kosmetik- und Pharmaartikeln sowie als Biokraftstoff Verwendung findet. Geschäftsführer Dr. Henning Heppner von der Firma Palmetto erklärt die Vorteile von Mikroalgen in der Nahrungproduktion: „Die Biomasseproduktivität unserer Algen ist im Vergleich zu Landpflanzen fünf- bis zehnmal höher, und wir können genau kontrollieren, was drin ist. Algen sind Energiespeicher, voll mit Enzymen, Proteinen, Fettsäuren, Aminosäuren,

Vitaminen und Farbstoffen, sie enthalten u.a. auch hohe Mengen an Omega-3-Fettsäuren. Abgesehen von unserem eigenen Algen-Farming ist es auch unser Ziel, in Zukunft Restaurants mit Algenanlagen für den eigenen Verbrauch auszustatten. Der Gast kann sehen, wie das grüne Gold wächst und was kulinarisch daraus entsteht.“

Bei Thomas Kammeier, Gastronomischer Leiter vom Euref-Campus, haben die Algen bereits in Form von Soßen, Schäumen, als Zutat in Marinaden oder in Getränken Einzug in die Küche gehalten. Ich probiere Kammeiers kreierte „Green Summer“, ein Cocktail mit Spirulina-Alge, grünem Tee, Gurke, Limette sowie Tonic – und beschäftige mich dabei in dem neuen Restaurant „Werkstatt“ mit Urban Farming. Kammeier erzählt, dass Salate und Kräuter aus den gestapelten Hochbeeten direkt in die Küche kommen und sagt: „In meinen Augen gehört der Campus zu den spannendsten und innovativsten Projekten in Berlin. Das zukunftsweisende Konzept ermöglicht mir kreativen Raum für eine gesunde und hochwertige Küche.“ Auf dem großen Areal gibt es mehrere Möglichkeiten zum Essen, entweder im Café im Wasserturm, in der Werkstatt von Kammeier – oder in der Schmiede bei Pino und im asiatischen Restaurant „bamboo bay“.



Rose Marie Donhauser

Arbeitet seit 1988 als erfolgreiche Kochbuchautorin. Unterwegs auf Gourmetreisen in der ganzen Welt holt sie sich Anregungen und setzt die Ideen in Rezeptentwicklungen um. Als Foodjournalistin und Restauranttesterin ist sie immer wieder begeistert, was sich in Berlin kulinarisch bewegt. Seit 2007 ist sie Mitglied der Jury der Berliner Meisterköche.
www.donhauser-essklasse.de

„Öfters mal süß sein!“, meint der Juryvorsitzende Dr. Stefan Elfenbein und stellt die Top-Tipps für Torten & Törtchen vor

CAFÉ KOMINE – SHIN KOMINE

Mont Blanc nennt sich das geniale süße Ding aus Biskuit, Baiser, Cassis und Sahne, und wie die Zinnen und Zacken vom originalen alpinen Zauberberg schiebt sich Maronencreme fluffig in die Höhe. Mit Yuzu-Gelee und -Zesten kunstvoll dekoriert ist die „Yuzu Cheesecake“. Im Vorgarten herrscht Zen-Stimmung. Aus der Präfektur Kanagawa kommt der nun Neuberliner Shin Komine. Im Tokioter Ableger der berühmten französischen Pâtissierschule „Cordon Bleu“ hat er gelernt, Cello spielt er auch, jetzt hat er in Schöneberg sein „Café Komine“ aufgemacht.

MORSH – MAURICE SEIDEL & LAURENS FRIEDL

Im Schwarzwald im „Bareiss“ bei Großmeister Claus-Peter Lumpp haben sich Laurens Friedl und Maurice Seidel kennengelernt. Auch die beiden haben sich nach Berlin aufgemacht und ihre eigene Idee von Märchenwald und Pâtissierskunst mitgebracht. In ihrem „Morsh“ in Friedrichshain wachsen nun Pilze und Moose unter Glas, ausgestopfte Marder gucken von der Wand. Der „Dôme Chocolat“ aus Variationen aus bester belgischer Callebaut-Schokolade und Salzkaramell wird auf einer Reliefmatte aus Schokoguss serviert, „Himbeere, Pistazie & Mascarpone“ kommt auf quietschgrünen Badezimmerfliesen made in GDR. „Berlin zieht an“, sagt Laurens Friedl, „auch Pâtissiers und Pâtissières! Und es mache Mut, selber Gutes aufzubauen, Hotelle-

rie adé!“ Neu-Berlins kreative Köcheschar hat es vorgemacht, die süßen Meister folgen. Vorreiter schon vor drei bzw. zwei Jahren waren u. a. „Du Bonheur“ und „Jubel feine Pâtisserie“, beide sind im Prenzlberg, und alles dort ist ganz wunderbar – unsere zwei „Klassiker“ unter den Top 5.

PÂTISSERIE MARIO KAISER

Top-Newcomer der Branche und auch im Bezirk ist allerdings Mario Kaiser mit seiner „Pâtisserie Mario Kaiser“, schon nah an Pankow. Die Hochbahn rumpelt sanft vorbei, das fällt noch auf. Dann übernehmen Genuss und Törtchen. Für „Banane & Passionsfrucht“ etwa mixt Kaiser Mehl mit Matcha, püriert nur beste Maracuja, schlägt Creme aus Frischkäse und extra überreifer und fermentierter Banane, noch ein Schuss Limetensaft. Herrlich war der „Schokoladen Cube“ mit Cornflakes, Waffelbruch, Cassislikör und Popcorn vom Quinoa. Von Köpenick aus und als Jungkonditor hat er sich in die Welt aufgemacht, war in Paris, London, Zürich, u. a. bei Jason Atherton im „Pollen Street Social“ und mit Star-Pâtissier Lars Hellenbrand im „The Dolder Grand“. Neue Küche, Köche, Streetfood stünden weltweit längst für Berlin, sagt Mario Kaiser, „gefehlt hat das süße i-Tüpfelchen.“ Jetzt ist es da.

Dr. Stefan Elfenbein

Der promovierte Medien- und Politikwissenschaftler, Journalist und Restaurantkritiker war von 1995 bis 2001 USA-Korrespondent der „Berliner Zeitung“. Seit 2001 berichtet er aus Berlin und aller Welt für das Magazin „Der Feinschmecker“. Seit sieben Jahren leitet er als ihr Präsident die „Jury Berliner Meisterköche“.



DAS BERLIN MENÜ DER BESTEN DER BESTEN

Berlin Partner ehrte die Besten der Besten in Küche, Szene und Gastfreundschaft und zeigte Berlins kulinarische Entwicklung zu einem Ort für Haute Cuisine wie für Trends und Innovationen in der nationalen und internationalen Küche. Die diesjährigen Preisträger zeigten beim Gala-Diner im Kaufhaus Jandorf ihr Können und präsentierten den rund 400 geladenen Gästen ihr gemeinsames Berlin Menü. Das Berlin Menü 2017 wurde von den ausgezeichneten Meisterköchen entwickelt und bringt in einzigartiger Weise ihre Küchenphilosophien zusammen. Dabei spiegeln sowohl die unterschiedlichen Kategorien als auch jeder Gang des Berlin Menüs eine Facette der international inspirierten Food-Metropole Berlin und der regionalen Herkunft ihrer Köche.

Dr. Stefan Franzke, Geschäftsführer von Berlin Partner: „Mit der Ehrung der Berliner Meisterköche präsentiert Berlin Partner die Restaurantkultur der Hauptstadt als Aushängeschild der Stadt. Von Spitzengastronomie bis Streetfood, mit etablierten alten Hasen und kreativen Newcomern hat Berlin eine kulinarische Bandbreite internationalen Maßstabs. Dies macht die Stadt so lebens- und liebenswert, denn die Gastroszene ist nun mal ein integraler Bestandteil des kreativen Berlin. Sie ist ein Fundament des Erfolgs, den wir als Stadt im Moment haben. Diese dynamische Entwicklung bildet Berlin Partner mit dem Format der Berliner Meisterköche bereits seit 1997 ab. Ein besonderer Dank gilt unserer sachverständigen Jury, die sich Jahr für Jahr an die schwierige Aufgabe macht, die Berliner Meisterköche zu finden.“ Während die Köche das Berlin Menü 2017 live in der Kocharena des Kaufhauses Jandorf zubereiteten, wurden sie Gang für Gang, Kategorie für Kategorie ausgezeichnet: Die Preisträger erhielten von ihren Laudatoren – Jurorinnen und Juroren der Meisterköche-Jury – individuell angefertigte, handbemalte Teller von der Königlichen Porzellan-Manufaktur aus Berlin sowie eine einzigartige Magnumflasche Pommery-Champagner.

Das Berlin Menü 2017

Zum Empfang servierte **Ilona Scholl**, „Berliner Gastgeberin 2017“, aus dem tulus lotrek eine Kombination von Makrele, rote Bete und Rose.

AMUSE BOUCHE

„Gastronomischer Innovator 2017“ **The Duc Ngo**
„Mein Beitrag war eine Backfisch-Praline mit einer japanischen Ingwer-Gurken-Remoullade und einem Shisoblatt. Ich habe meinen ersten Backfisch in Deutschland probiert und kombiniere dieses traditionell deutsche Gericht mit Aromen aus meiner Heimat. Genau dafür steht Berlin auch kulinarisch – hier verbinden sich Gerichte vieler Kulturen mit der deutschen und Berliner Tradition.“

VORSPEISE

„Berliner Szenerestaurant 2017“ **BRLO BRWHOUSE**
„Meine vegetarische Vorspeise verbindet Topinambur, Schwarzwurzel, Sherrygelee, roten Mangold und Sellerie-Vinaigrette. Unser BRWHOUSE wird etwas anders definiert, wir arbeiten viel mit vegetarischen Gerichten und sind weniger fleischlastig. Deshalb passte der Gang für das Berlin Menü auch perfekt, denn Berlin hat ein großes Spektrum an vegetarischen oder veganen Angeboten. An keinem anderen Ort würde ein Brauhaus mit Gemüse im Fokus so gut funktionieren“, sagt Ben Pommer, BRWHOUSE-Küchenchef.

1. ZWISCHENGANG

„Aufsteiger des Jahres 2017“ **Christopher Kümper**
„Als ersten Zwischengang gab es von mir eine Kohlroulade vom geräucherten Schweinebauch mit einem Rote-Bete-Dashi und Rote-Bete-Miso. Trotz asiatischer Einflüsse ist das Geschmacksbild durch den geräucherten Schweinebauch und die Rote Bete sehr deutsch. Für die Zubereitung habe ich mir Techniken aus Japan ausgeliehen, die ich während meiner Aufenthalte im Ausland erlernt habe. Die Kombination aus regionalen Produkten, einem Geschmacksbild der deutschen Küche gepaart mit internationalen Einflüssen – diesen Facettenreichtum spiegelte mein Gericht im Berlin Menü wider.“



Berliner Meisterköche 2017 mit Dr. Stefan Franzke (li.), Geschäftsführer Berlin Partner und Dr. Stefan Elfenbein (re.), Juryvorsitzender

2. ZWISCHENGANG

„**Meisterkoch der Region 2017**“ **René Klages**
„Der Fischgang, also das Gericht vor dem Hauptgang, bestand aus einer gebratenen Jakobsmuschel mit einer gestockten Sauce Divine, einer japanischen Bouillon und Kürbis. Das Gericht entspricht unserer Philosophie, da kaum mehr als drei Aromen kombiniert werden und wir uns geschmacklich auf das Wesentliche reduzieren. Hochwertige saisonale Produkte, klassisch zubereitet und inspiriert von der japanischen Küche sowie vom Spreewald – in diesem Sinne fügte sich unser Gang sehr gut in das Berlin Menü ein, harmonisch und geschmacksintensiv.“

HAUPTGANG

„**Berliner Meisterkoch 2017**“ **Sebastian Frank**
„Das Hauptgericht zum Berlin Menü bestand aus einem Kalbstafelspitz mit einer Spinat-Suppenfett-Emulsion, Haselnüssen, gegrillten Essiggurken und Birnen-Pastinakencreme. Die Zutaten spiegeln eine Bodenständigkeit wider, die sich auf die traditionelle österreichische Küche zurückführen lässt. Wir nehmen das als Basis, interpretieren diese aber modern, kreativ und gemüselastig. Genau darum ging es auch bei meinem Beitrag zum Berlin Menü – denn das kulinarische Berlin ist für mich kreativ, modern, zugleich aber auch traditionell und bodenständig.“

Zur Aftershowparty der Berliner Meisterköche wurden meisterliche Desserts gereicht: Jeder Meisterkoch lieferte zum ersten Mal ein Dessert zu und die Gäste konnten sich ihr Berlin-Dessert dann selbst auf der Aftershowparty zusammenstellen: Matcha Tiramisu von The Duc Ngo,

BRLO-Treber-Cookies mit Porterschokoguss aus dem BRLO BRWHOUSE, Apfelkuchen mit Milchkonfitüre von Christopher Kümper, Kokoscremeis mit Kalamansi und Reisessig von René Klages und Erdbeermilch von Sebastian Frank. Bei der Aftershowparty der Berliner Meisterköche, die für alle Berlinerinnen und Berliner offen stand, feierten mehr als 500 Menschen mit DJ Noppe – seit 1996 einer der gefragtesten DJs der Berliner Clubszene – sowie gutem Essen und Trinken: An verschiedenen Food-Stationen gab es bis spät in die Nacht die passenden süßen oder herzhaften Snacks zu den leckeren Drinks an den diversen Bars.

DIE BERLINER MEISTERKÖCHE

Seit 1997 zeichnet Berlin Partner jährlich die besten Köche der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg aus. Mit der Ehrung der Berliner Meisterköche profiliert Berlin Partner die gehobene Restaurantkultur und die Vielfalt der Gastronomieszene der Hauptstadt als wichtigen Wirtschaftsfaktor und Aushängeschild der Stadt. 129 Köche und Gastronomen wurden bisher in den verschiedenen Kategorien der Berliner Meisterköche ausgezeichnet. Zu den ehemaligen Preisträgern gehören u. a. Kolja Kleeberg, Tim Raue und Markus Semmler.

Weitere Informationen:

www.berlin-partner.de/meisterkoeche-pressebereich
www.berliner-meisterkoeche.de

Die „Berliner Meisterköche“ sind auch auf **Facebook** zu finden unter www.facebook.com/BerlinerMeisterkoeche und zum **Twittern** mit #berlinisst.

HA-HO-HE!

125 JAHRE HERTHA BSC

Die Ausstellung „Hauptstadtfußball“ erzählt von Höhen und Tiefen, von Fan- kultur und der Zukunft des Fußballs

Was ist so besonders am Berliner Fußball? Wie wurde Fußball in Berlin zum Volkssport? Wie wirkte sich die deutsche Teilung auf den Hauptstadtfußball aus? Welche Auswirkungen haben Digitalisierung und soziale Medien auf Fußball, und wie sieht eigentlich der Fan der Zukunft aus?

Die Sonderausstellung „Hauptstadtfußball – 125 Jahre: Hertha BSC & Lokalrivalen“, die noch bis 7. Januar 2018 in den Räumen des Ephraim-Palais in Mitte zu sehen ist, beantwortet diese Fragen. Anlässlich des Jubiläumsjahres werden anhand von Hertha-Stars, Legenden und Berliner Rivalen die Geschichte von Hertha BSC im Laufe der 125 Jahre nachgezeichnet. Die Brüder Fritz und Max Lindner sowie Otto und Willi Lorenz gründeten am 25. Juli 1892 den Verein BFC Hertha 92. Der Vereinsname Hertha entspringt einer Dampferfahrt, die Fritz Lindner auf einem Schiff selbigen Namens mit seinem Vater unternommen hatte. Auf dem Schornstein dieser „Hertha“ prangten die Reedereifarben, Weiß mit blauen Streifen – bis heute die Vereinsfarben von Hertha BSC. Mit rund 35.600 Mitgliedern ist

Hertha BSC der größte Sportverein Berlins. Seit 1963 trägt er mit Unterbrechungen seine Heimspiele im Berliner Olympiastadion aus, das nach dem letzten Umbau Platz für 74.475 Zuschauer bietet.

Vor dem Hintergrund der Stadtgeschichte erzählt die Ausstellung chronologisch die Geschichte des Berliner Fußballs und die von Hertha BSC. Präsentiert werden 125 Originalobjekte auf drei Etagen. Die Gründungsstatuten aus dem Jahr 1892 oder selbst genähte Trikots aus den Nachkriegsjahren zählen ebenso zu den Highlights wie die Aufnahmen von Herthas größtem Triumph: Vom Endspiel um die Deutsche Meisterschaft 1930 gegen Holstein Kiel wird eine Filmsequenz samt Originalkommentar gezeigt. Doch auch unbequeme Themen wie der Bundesligaskandal in den Siebzigern und Herthas Rolle im Nationalsozialismus stehen auf dem Programm.

Von Fans für Fans – „Hauptstadtfußball“ richtet sich zuallererst an alle Fußballbegeisterten. So wurde das Treppenoal mit von Hertha-Anhängern gestalteten Zaunfahnen geschmückt. Auch die drei zent-



ralen Ausstellungsräume sind den Fans der Blau-Weißen gewidmet, die im Erdgeschoss der Ausstellung Kicker spielen können. Ein vielfältiges Programm begleitet die Ausstellung, darunter Touren zu historischen Orten des Berliner Fußballs, Gespräche mit Hertha-Legenden und Diskussionen über die gesellschaftliche Dimension des Sports. Die nächste Talkrunde „Viererkette“ findet am 1. Dezember um 18 Uhr im Salon des Ephraim-Palais statt. Unter dem Titel „Zukunft des Fußballs – Athletik, Taktik, Computerwelten: Die technische Evolution des Fußballs erreicht ihre nächste Entwicklungsstufe“ diskutiert Moderator Ronny Blaschke mit Spielern, Fans, Funktionären und Kulturschaffenden.

Text: Anna Knüpfung

Wir prüfen und bewerten.

Fast alles. Fast überall.



Ihr kompetenter Partner für Pkw, Lkw und Krad!

- **HU / AU** im Auftrag der 
- Unfallgutachten
- Leistungsmessungen
- Fahrzeugbewertungen
- Rahmenvermessung Krad
- Oldtimer-Schätzungen / CLASSIC DATA



3 x in Berlin

030 / 455 09 00 • www.s-v-z.de

berlin@s-v-z.de

TERMINE

Dezember

4. Dezember, 18 Uhr,
Zeiss-Großplanetarium, Berlin
**92. TREFFPUNKT WISSENS-
WERTE „CITIZEN SCIENCE“**
Die Technologiestiftung Berlin und
rbb Inforadio laden zur Veran-
staltung „Bürger machen Wis-
senschaft“ – Experten diskutieren
mit dem Publikum, wie jeder seine
Beobachtungsgabe und Neugier
in den Dienst der Wissenschaft
stellen kann. Die Veranstaltung
wird aufgezeichnet und auf rbb
Inforadio ausgestrahlt.
[www.technologiestiftung-berlin.de/
citizenscience](http://www.technologiestiftung-berlin.de/citizenscience)

4. Dezember, im Europa-Center
TALKSHOW
„KURTZ AUF DER COUCH“
Kolumnist Andreas Kurtz im Ge-
spräch mit dem Schauspieler Mi-
chael Gwisdek. Er ist einer der gro-
ßen Schauspielstars Deutschlands.
Gwisdek kann alles: Komödie und
Drama. Tickets, Informationen:
www.diestachelschweine.de

31. Dezember
**DIE SILVESTERPARTY AM
BRANDENBURGER TOR**
Es ist die Party des Jahres in Ber-
lin. Das Fest am Brandenburger Tor
ist eine der weltweit größten Sil-
vester-Open-Air-Veranstaltungen
mit gigantischem Feuerwerk.

Januar

1. Januar, Brandenburger Tor
BERLINER NEUJAHRSLAUF
Pünktlich zum neuen Jahr fällt der
Startschuss für den Berliner Neu-
jahrslauf. Die 4 km lange Strecke
vom Brandenburger Tor, Unter den
Linden entlang, um den Berliner
Dom und zurück ist eine lockere
Aufwärmübung für die kommende
Sportsaison.
www.berliner-neujahrslauf.de

4. Januar, im Europa-Center
TALKSHOW
„KURTZ AUF DER COUCH“
Kolumnist Andreas Kurtz im
Gespräch mit dem TV-Terminator
Oliver Kalkofe. Er ist Schauspieler,
Komiker, Kabarettist, Satiriker,
Moderator, Parodist und Kolum-
nist. Tickets, Informationen:
www.diestachelschweine.de

16. bis 19. Januar, verschiedene
Locations in Berlin

BERLIN FASHION WEEK
Zweimal jährlich wird Berlin zur
internationalen Bühne für Fashion und
Lifestyle. Bei der Berlin Fashion Week
treffen sich Modeinteressierte, Einkäu-
fer, Fachbesucher und Medienvertreter
auf Shows und Awards, informieren
sich auf Fachmessen, besuchen Aus-
stellungen und Offsite-Events.
www.fashion-week-berlin.com

19. bis 28. Januar, CityCube
**INTERNATIONALE GRÜNE
WOCHE BERLIN**
Auf der weltweit größten Messe
für Landwirtschaft, Ernährung
und Gartenbau, präsentieren in 26
Messehallen ca. 1.500 nationale
und internationale Aussteller ihre
landestypischen Produkte aus der
ganzen Welt, mit denen sie die
Besucher zu einer kulinarischen
Entdeckungsreise einladen.
www.gruenewoche.de

26. Januar, Mercedes-Benz
Arena Berlin

5. ISTAF INDOOR
Leichtathletikfans erwar-
tet wieder eine einzigartige
Kombination aus athletischen
Spitzenleistungen wie hoch-
klassig besetzte Lauf-, Wurf-
und Sprungdisziplinen mit
beeindruckender Show.
www.istaf-indoor.de

25. bis 30. Januar, Velodrom

**BERLINER SECHSTAGE-
RENNEN**
Bereits zum 107. Mal ist Berlin im
Rennradfieber. Die besten Rad-
sportler der Welt kämpfen beim
Bahnradsporthauptwettbewerb um die
besten Platzierungen und treten
bei den Sixdays-Wettbewerben so-
wie bei den Sprint- und Stehertur-
nieren gegeneinander an.
www.sixday.com/berlin

Februar

15. bis 25. Februar, verschiedene
Locations in Berlin

68. BERLINALE
Die Berlinale ist weltweit eines
der bedeutendsten Ereignisse der
Filmbranche. Es werden bis zu 400
Filme in verschiedenen Sparten
und Genres gezeigt. Jahr für Jahr
werden rund 300.000 Tickets an das
Publikum verkauft.
www.berlinale.de

20. Februar, Estrel Berlin,
Convention Hall II

**BERUFLICHE INTEGRATION
ALS GEWINN FÜR ALLE**
Estrel Berlin und Bundesagentur
für Arbeit laden zum dritten Mal
zur Jobbörse für Geflüchtete und
Migranten ein. Europas größte Job-
messe zu diesem Thema bietet Ar-
beitgebern sowie Arbeitssuchenden
eine Plattform zum persönlichen
Austausch und für Bewerbungsges-
präche. Anmeldung/Infos:
www.jobboerse-estrel.de

24. Februar,
Hotel InterContinental, Berlin

**VBKI-BALL DER
WIRTSCHAFT 2018**
Beim größten Ball der Hauptstadt
erwartet die rund 3.000 Gäste eine
rauschende Ballnacht in außerge-
wöhnlichem Ambiente: Auf 3.000 qm
Fläche werden im festlichen Ballsaal,
im modernen Pavillon und im bunten
Flanierbereich unterschiedlichste
kulinarische Köstlichkeiten und ein
stimmungsvolles Programm geboten.
www.vbki.de

26. Februar bis 1. März,
Estrel Congress Center, Berlin
CALL CENTER WORLD 2018
Digitalisierung, vernetzte Service-
prozesse und künstliche Intelligenz –
bei der CCW treffen sich Fach- und
Führungskräfte aus dem Kunden-
und Contact-Center-Management,
um sich über innovative Strategien,
aktuelle Trends und technische
Lösungen zu informieren.
www.ccw.eu

26. Februar bis 1. März,
Fira Gran Via, Barcelona
MOBILE WORLD CONGRESS
2017 repräsentierten über 2.300 Aus-
steller und 108.000 Fachbesucher aus
208 Ländern die elementare Bedeu-
tung von Mobilität als Triebfeder bei
Innovation und Fortschritt in allen
Bereichen. Berlin Partner für Wirt-
schaft und Technologie präsentiert
auch 2018 wieder gemeinsam mit
hiesigen Unternehmen Innovationen
aus der Region. Kontakt:
david.blumenthal@berlin-partner.de
www.mobileworldcongress.com

**WEITERE INFORMATIONEN
ÜBER MESSEN, VERANSTAL-
TUNGEN UND AKTIONEN:**

[www.berlin-partner.de/
infotehke/veranstaltungen](http://www.berlin-partner.de/infotehke/veranstaltungen)

INTERSPORT[®]
OLYMPIA



Das erste Sporthaus Olympia
wurde 1976 gegründet



Ihr Sporthaus Nr.1 in Berlin & Brandenburg

**Alles
für Deinen Sport.
Alles für Dich.**



INTERSPORT OLYMPIA
ist Kooperationspartner
der FÜCHSE BERLIN und
Partner der BR VOLLEYS

BESUCHEN SIE UNS AUF
FACEBOOK UND INSTAGRAM!



SPORTHaus OLYMPIA • Inhaber Klaus Ott, e. Kfm., Johannisthaler Ch. 295–327, 12351 Berlin

FORUM STEGLITZ • Schloßstraße 1 // 12163 Berlin
GROPIUS PASSAGEN • Johannisth. Chaussee 295–327 // 12351 Berlin
WILMERSDORFER ARCADEN • Wilmersdorfer Straße 46 // 10627 Berlin
TEMPELHOFER HAFEN • Tempelhofer Damm 227 // 12099 Berlin
SCHÖNHAUSER ALLEE ARCADEN • Schönhauser Allee 80 // 10439 Berlin
KAUFPARK EICHE • Landsberger Chaussee 17 // 16356 Ahrensfelde
POTSDAM • Brandenburger Straße 30/31 // 14467 Potsdam
BRANDENBURG a. d. Havel • Hauptstraße 7 // 14776 Brandenburg

www.intersport-olympia.de

Aus Liebe zum Sport

BERLINER JUBILÄEN

BERLIN FEIERT 175 JAHRE SCHULTHEISS

Berliner Kindl, Berliner Pilsner und Schultheiss – die bekanntesten Berliner Biermarken sind inzwischen alle unter dem Dach der Berliner-Kindl-Schultheiss-Brauerei GmbH vereint. Die Hauptstadtbrauerei setzt auf Qualität und Heimatverbundenheit. Kaum ein anderes Bier prägt seit Jahrzehnten das Bild der Berliner Kieze und ihrer Kneipen so nachhaltig wie Schultheiss. 175 Jahre währt diese Geschichte nun schon. Von einem Apotheker anno 1842 gegründet, von einem Schirm- und Hutfabrikanten ab 1853 zur erfolgreichsten Brauerei Berlins entwickelt: Was der Pharmazeut August Heinrich Prell begonnen und der Kaufmann Jobst Schultheiss unumkehrbar mit seinem Namen verknüpft hat, steht heute für echten, ehrlichen Biergenuss im Berliner Kiez.

25 JAHRE PRINZMEDIEN

Die PrinzMedien Holding wurde 1992 von Detlef Prinz gegründet. Das Unternehmen vereint mehrere Verlagsgesellschaften

für Printmedienprodukte, die in Berlin erstellt werden und national und international aus Berlin berichten. Das Magazin DER HAUPTSTADTBRIEF sowie die englischsprachigen Zeitungen The Berlin Times, The Atlantic Times und The German Times berichten über aktuelle Entwicklungen und Hintergründe in Politik, Wirtschaft und Kultur. Weiterhin gehören zur PrinzMedien-Gruppe das Medieninstitut Berlin-Brandenburg, der Keyser-Verlag in München und die TWK in Hamburg.

ESMT – 15 JAHRE DYNAMISCHE ENTWICKLUNG

Die ESMT Berlin – European School of Management and Technology GmbH – ist eine internationale Business School, die am 31. Oktober 2002 von 25 führenden globalen Unternehmen und Verbänden mit dem Hauptsitz in Berlin gegründet wurde. Dies war der Start, eine internationale Management-schule in Deutschland aufzubauen. Heute bietet sie englischsprachige Vollzeit- und berufsbegleitende Executive-MBA-Studiengänge, einen Mas-

ter in Management-Studiengang sowie Managementweiterbildung auf Englisch und Deutsch an. Die ESMT konzentriert sich auf drei Schwerpunkte: Leadership und gesellschaftliche Verantwortung, europäische Wettbewerbsfähigkeit und Technologiemanagement.

20 JAHRE TV.BERLIN

„Fernsehen von Berlinern für Berliner“ – unter diesem Motto ist der Fernsehsender tv.berlin am 1. September 1997 an den Start gegangen und feiert dieses Jahr seinen 20. Jahrestag. Er ist der einzige private Fernsehsender, der im Zentrum Berlins beheimatet ist. tv.berlin berichtet für und ausschließlich über Berlin mit Nachrichten aus Wirtschaft, Sport, Kultur und wird ergänzt um Talks, Lifestyle-, Szene- und Musikmagazine. Außerdem werden Reportagen und Dokumentationen produziert. Seit 2013 betreibt die Godd Media Broadcast GmbH den Sender. Die Firma gehört je zur Hälfte Seyhan Yigit und Medet Boztuk.



STADT UND LAND

Zimmer, Küche, Bad, Berlin.



Wir vermieten, **bauen**, sanieren.

www.stadtundland.de

Mehr als eine Heizung.
Ein Heizsystem
mit Zukunft.



solide | modular | vernetzt



Die Heizsysteme der Titanium Linie sind immer eine wegweisende Systemlösung. Hochwertige Materialien und intelligente Produktdetails sorgen für eine besondere Langlebigkeit und Energieeffizienz. Ihr modularer Aufbau ermöglicht zukünftige Erweiterungen und ihre Vernetzung über das Internet garantiert Ihnen eine komfortable Bedienung auch von unterwegs – mit dem Buderus Control Center Connect. www.buderus.de/zukunft

Die Klassifizierung zeigt die Energieeffizienz des Buderus Systems bestehend aus Logamax plus GBH192iT150S PNR400, Systembedieneinheit Logamatic RC300 plus 4 Stück Flachkollektoren Logasol SKT 1.0. Die Klassifizierung kann je nach Komponenten oder Leistungsgrößen eventuell abweichen.

Bosch Thermotechnik GmbH · Buderus Deutschland · www.buderus.de

Bessemersstr. 76A
12103 Berlin
Tel.: 030/75488-0
berlin@buderus.de

Berliner Straße 1
16727 Velten
Tel.: 03304/377-0
berlin.brandenburg@buderus.de

Am Magnapark 4
14542 Werder OT Plötzin
Tel.: 03327/5749-110
werder@buderus.de

Feldmark 9
17034 Neubrandenburg
Tel.: 0395/4534-201
neubrandenburg@buderus.de

Hansestr. 5
18182 Bentwisch
Tel.: 0381/60969-12
rostock@buderus.de

Buderus